

KVintern

MITGLIEDERMAGAZIN 02.26



**LASS DICH
NIEDER IN
PRAXENLAND**
Lass-dich-nieder.de

Werde deine eigene Chef-Ärztin

Praxenland-Kampagne von
KBV und KVen mit Fokus auf
dem Nachwuchs

Honorarverteilung Quartal III/2025

Die wichtigsten Zahlen
und Daten

Förderungswürdige Leistungen

Eckpunkte für 2026
stehen fest

Tele-Neurologie- Projekt TENEAM

Hausarztpraxen für
Teilnahme gesucht

**Monatsschrift der Kassenärztlichen
Vereinigung Brandenburg**

Herausgeber:

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Telefon: 0331/23 09 0
Telefax: 0331/23 09 175
Internet: www.kvbb.de
E-Mail: info@kvbb.de

Redaktion:

Catrin Steiniger (V. i. S. d. P.)
Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Holger Rostek,
Kornelia Hintz, Christian Wehry, Ute Menzel

Redaktionsschluss:

4. Februar 2026
Redaktionelle Beiträge, die der Ausgabe
beigelegt werden, sind nach Redaktions-
schluss eingegangen.

Satz und Layout:

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg
Bereich Unternehmenskommunikation
Telefon: 0331/23 09 196
Telefax: 0331/23 09 197

Druck und Anzeigenverwaltung

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Gustav-Holzmann-Straße 2
10317 Berlin
Telefon: 030/53 32 70 0
Telefax: 030/53 32 70 44
E-Mail: info@vierc.de

Anzeigenannahmeschluss:

Jeder 3. des Monats
Zurzeit gilt die Preisliste vom Mai 2024
Erscheinungsweise: monatlich
Über die Veröffentlichung von Anzeigen ent-
scheidet die Redaktion. Dafür erhält sie die
nötigen Daten von der Anzeigenverwaltung.

Auflage:

5.750 Exemplare

Wir bemühen uns um eine geschlechter-
gerechte Sprache. Das gelingt uns leider
nicht immer. Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird dann in der Regel die
männliche Sprachform verwendet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten daher gleichermaßen für alle
Geschlechter.

Titel: © Kassenärztliche Bundesvereinigung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die medizinischen Ressourcen im Land Brandenburg sind begrenzt. Umso wichtiger ist es, dass Patientinnen und Patienten mit dringlichem Behandlungsbedarf zeitnah gezielt versorgt werden. Als Kassenärztliche Vereinigung haben wir den klaren gesetzlichen Auftrag, diese Termine über die Terminservicestelle (TSS) zu koordinieren.

Die Grundlage hierfür bildet unser Sicherstellungsstatut, das die Meldung freier Termine an den 116117-Terminservice vorsieht. Vor allem in den Bereichen Dermatologie, Rheumatologie, Psychiatrie, Psychotherapie (Erstgespräche) und Gastroenterologie ist die Nachfrage aktuell enorm.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Termine gezielt zur Verfügung stellen. Um indikationsgerecht ärztlich zu steuern, benötigen wir von **allen** Fachgruppen regelmäßige Terminmeldungen. Die Termine, die Sie der TSS zur Verfügung stellen, werden extrabudgetär im gesamten Quartal vergütet. Zusätzlich gibt es auf jeden gemeldeten abgerechneten Behandlungsfall noch bis zum Ende des zweiten Quartals 2026 einen Zuschlag von 10 Euro aus dem Strukturfonds, zusätzlich zu den bestehenden EBM-Zuschlägen. In den besonders kritischen Bereichen Dermatologie sowie Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie oder Gastroenterologie beträgt der Zuschlag aufgrund des Versorgungsdrucks 30 Euro je Patient. Die Zuschläge werden durch die KVBB in der Abrechnung automatisch zugesetzt.

Mein klarer Aufruf an Sie: Nutzen Sie diese Förderung und melden Sie bitte Ihre freien Terminslots konsequent und zeitnah an die 116117. Steuerung und Terminierung müssen aus der Ärzteschaft erfolgen, dürfen nicht der Spielball der Krankenkassen und Politik werden.

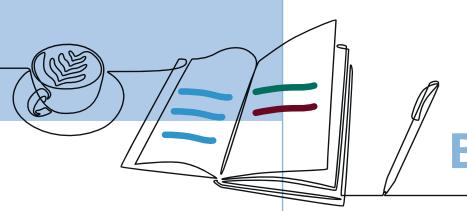
Kollegiale Grüße

Ihr Dr. Stefan Roßbach-Kurschat

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KV Brandenburg



Foto: KVBB/Kathleen Friedrich



BERUFS POLITIK

- 06 Werde deine eigene Chef-Ärztin**
Neue Phase der Praxenland-Kampagne von KBV und KVen
- 10 Ärztinnen und Ärzte fürs Land**
Das macht die KVBB für die Ansiedlung
- 14 Mit Bodenhaftung**
Projekt ProReVers zeigt Versorgungsplanung für ländlichen Raum
- 16 Kammerwahl 2026**
Wahlvorschläge für die Kammerversammlung der 10. Legislaturperiode
- 22 Freie Berufe in Brandenburg**
Landesverband feierte 35-jähriges Jubiläum

PRAXIS WISSEN

- 24 Honorarverteilung**
Die wichtigsten Zahlen und Daten für das dritte Quartal 2025
- 32 Förderungswürdige Leistungen**
Diese Neuerungen gelten in 2026
- 34 Quartalsabrechnung I/2026**
Unterlagen müssen bis zum 16.4.2026 bei der KVBB eingereicht werden
- 35 Kodierhilfe aktualisiert**
Praxen können Online-Service-Angebot des Zi kostenfrei nutzen
- 36 Neuerungen bei Heilmitteln**
Redaktionelle Änderungen in Diagnoselisten/Praxissoftware aktualisieren
- 38 Achtung Rezeptfälschungen**
Teure Krebsmedikamente, GLP-1-Agonisten besonders betroffen
- 39 WP-Unterlagen**
Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit sind online abrufbar
- 40 Neue KBV-PraxisInfo**
Broschüre erläutert, wie Psychotherapeuten eine QS-Genehmigung erhalten

-
- 41 Besser vernetzen**
Hausarzt-Qualitätszirkel Erkner sucht Mitstreiter
 - 42 Engagierte Praxen gesucht**
Tele-Neurologie-Projekt TENEAM bringt Expertise in die Hausarztpraxis
 - 44 Save the Date**
Veranstaltungstipps zu IT und Digitalisierung
 - 45 Fortbildungen**
 - 48 Neues Seminar**
KVBB bietet Fortbildung zur Niederlassung für Psychotherapeuten an
 - 49 Mediensucht**
LÄKB lädt zu Veranstaltung mit Fokus auf Kindern und Jugendlichen
-

PRAXISEINSTIEG

- 50 Niederlassungen im Januar 2026**
 - 54 Neuzulassungen im Januar 2026**
 - 56 Anstellungen im Januar 2026**
 - 60 Ermächtigungen im Januar 2026**
 - 62 Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung**
 - 62 Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen**
 - 63 Zulassungsförderungen**
 - 63 Übersicht Zulassungsmöglichkeiten**
 - 64 Praxisnachfolge gesucht**
-

UNTERWEGS

- 66 Essstörungen im Fokus**
Uni Hildesheim bittet Psychotherapeuten um Teilnahme an Online-Umfrage



Werde deine eigene Chef-Ärztin

Neue Phase der Praxenland-Kampagne von KBV und KVen mit Fokus auf dem Nachwuchs



Quelle: Kampagnenmotive der KBV

Deutschland ist Praxenland. Damit das so bleibt, braucht es auch in Zukunft engagierte Ärztinnen und Ärzte. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) rücken daher unter dem Motto „Lass dich nieder in Praxenland“ aktuell die Vorteile einer Niederlassung für junge Medizinerinnen und Mediziner in den Fokus. Zugeleich wirbt die Kampagne für den Erhalt der ambulanten Versorgung und für mehr Wertschätzung gegenüber den Leistungen, die Haus- und Fachärztinnen und -ärzte im Praxenland Tag für Tag erbringen.

Für Ärztinnen und Ärzte ist die Arbeit in der eigenen Praxis oft eine Berufung, die sie von Anfang an mit viel Engagement und Einsatz nachgehen. Eine Befragung

des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung hat 2025 gezeigt, dass 77 Prozent der neu Niedergelassenen diese Entscheidung wieder treffen würden. Selbstbestimmung, Therapiefreiheit, Verantwortung für die Teamkonstellation und verlässliche, meist planbare Arbeitszeiten sind häufig genannte Vorteile.

Allerdings sorgen Herausforderungen wie überbordende Bürokratie und nicht vergütete Termine im Praxisalltag oft für Frust. Durch mangelnde politische Unterstützung und unausgereifte digitale Strukturen steigt der Druck. Viele Ärztinnen und Ärzte treiben angesichts dieser Rahmenbedingungen die Nachwuchssorgen um. Allein im Land Brandenburg sind rund 300 Hausarztsitze nicht besetzt.

Bundesweite Kampagne für den Nachwuchs

Kampagnenmotive mit Headlines wie „Werde dein eigener Chef, Arzt“ oder „Mehr Verantwortung tragen als jede Führungsetage“ sind seit Mitte Januar deutschlandweit unter anderem in sozialen Medien, Online-Medien sowie Newslettern, aber auch auf digitalen Außen-Werbeflächen wie City-Light-Postern zu sehen. Zudem werden Audiospots geschaltet.

Höhepunkt ist der Kampagnenfilm, der eine Praxisgründung in Szene setzt und im März auf diversen Streamingdiensten eingesetzt werden wird. Die Kampagne für die Niederlassung ist Mitte Januar gestartet und noch bis Ende März auf den verschiedenen Kanälen sichtbar.

Für die Motive wurden fünf Ärztinnen und Ärzte, die sich in den vergangenen Jahren niedergelassen haben, aus verschiedenen Regionen Deutschlands in ihren Praxen fotografiert. Zwei davon kommen aus Potsdam: die Augenärztinnen Dr. Charlotte Block (Abbildung auf Seite 9) und Dr. Julia Borkenhagen (Abbildung links). Beide führen seit Mitte 2025 eine Gemeinschaftspraxis in der brandenburgischen Landeshauptstadt.

Nah an den Menschen

Die Praxis hat Frau Dr. Block von ihrem Vater übernommen. „Durch meinen Vater wusste ich sehr genau, wie viel Verantwortung und Arbeit eine eigene Praxis bedeutet, und auch ich hatte anfangs Zweifel“, sagt sie. „Entscheidend war für mich die Erkenntnis, dass man diesen Weg nicht allein gehen muss – gerade in gemeinschaftlichen Praxisstrukturen und im Austausch mit anderen Müttern lassen sich berufliche Selbstständigkeit, hochwertige ambulante Versorgung und Familienleben gut miteinander vereinbaren.“

An der Arbeit in ihrer Praxis schätzt sie besonders die Nähe zu den Menschen. „Persönlich finde ich es wunderbar, meine Patientinnen und Patienten zu kennen, über längere Zeit zu betreuen und nicht jedes Mal wieder bei null anzufangen.“ Dass sie ihren Arbeitsalltag selbst ein teilen kann, ist für sie ein weiterer Vorzug der Niederlassung.

Hinter „Lass dich nieder in Praxenland“ steht Frau Dr. Block deshalb zu hundert Prozent. „Ich unterstütze die Kampagne bewusst, weil ich jungen Kolleginnen Mut machen möchte, den Schritt in die Niederlassung zu wagen.“

Lesen Sie weiter auf Seite 8.



Als Kampagnengesicht befindet sich die Augenärztin übrigens in bester Gesellschaft: Ihr Vater, Dr. Ingolf Mertens, war 2013 auf Plakaten der KBV-Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ zu sehen.

Erfüllende Zukunftsperspektive

In der Gemeinschaftspraxis ist beides möglich – eigenverantwortliches Arbeiten und kollegiale Zusammenarbeit. Das ist für Frau Dr. Borkenhagen wichtig: „Hier kann ich meine Patienten betreuen, wie ich es für richtig halte, und muss mir von niemandem vorschreiben lassen, wo ich sie hinschicke oder welche Operation

oder Behandlung ich durchführe. Und wenn ich mal einen zweiten Blick haben möchte, gehe ich einfach ins Zimmer nebenan.“

Eine selbstbestimmte, ärztlich geführte Medizin sei ihr sehr wichtig, sagt Frau Dr. Borkenhagen. Deshalb unterstütze sie die Praxenland-Kampagne. „Die Niederlassung ermöglicht es, medizinische Entscheidungen unabhängig zu treffen und den Praxisalltag nach eigenen fachlichen und menschlichen Werten zu gestalten – gerade in Zeiten, in denen Versorgungsstrukturen zunehmend ökonomisch geprägt sind. Gemeinsam mit meiner Praxispartnerin möchte ich zeigen, dass dieser Weg trotz Verantwortung und Herausforderungen eine tragfähige und erfüllende Zukunftsperspektive bietet.“

Hintergrund

Der Appell „Lass Dich nieder in Praxenland“ verknüpft die #Praxenland-Kampagne mit der Nachwuchskampagne „Lass Dich nieder“. Mit dieser Aufforderung wenden sich KBV und KVen seit 2014 gezielt an Medizinstudierende sowie junge Ärztinnen und Ärzte, um sie über die Arbeit in der Niederlassung zu informieren.

ute/KBV

Weitere Informationen:

www.praxenland.de
www.lass-dich-nieder.de/praxenland



**Es gibt Menschen,
die tun alles für
Ihre Gesundheit.**

Ärzte und ihre Teams leisten
jeden Tag Großes – in rund
100.000 Praxen deutschlandweit.

**LASS DICH
NIEDER IN
PRAXENLAND**

Lass-dich-nieder.de

Ärztinnen und Ärzte fürs Land

Das macht die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg für die Ansiedlung

Den ärztlichen Nachwuchs für die ambulante Tätigkeit zu begeistern und junge Kolleginnen und Kollegen für frei werdende Praxen insbesondere auch in den ländlichen Regionen zu gewinnen – das sind zwei Herausforderungen, denen sich die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) bereits seit den 90er-Jahren stellt und unter anderem mit verschiedenen finanziellen Leistungen den Schritt in die Niederlassung auf dem Land unterstützt.

Investitionskostenzuschuss/ Sicherstellungszuschlag

Seit nun 20 Jahren fördert die KVBB Praxisneugründungen und Praxisübernahmen. In 25 Förderregionen Brandenburgs gibt es derzeit für sieben Arztgruppen einen Investitionskostenzuschuss. Dieser beträgt sowohl für die Übernahme als auch die Neugründung jeweils 30.000 Euro. Darüber hinaus gibt es in diesen Förderregionen auch einen Sicherstellungszuschlag. Dieser liegt für eine Praxisübernahme bei 25.000 Euro. Somit kann die Übernahme einer Arztpraxis in einer Förderregion mit bis zu 55.000 Euro bezuschusst werden.

Auch für die Errichtung oder Weiterführung einer Zweigpraxis können Ärztinnen und Ärzte in diesen Regionen finanzielle Zuschüsse von bis zu 30.000 Euro bekommen.

Darüber hinaus wird die Anstellung eines Arztes in einer Praxis oder in einem MVZ gefördert. In Förderregionen gibt es einen Investitionskostenzuschuss von 30.000 Euro.

Das Geld für diese Zuschüsse kommt jeweils zur Hälfte von der KVBB und den brandenburgischen Krankenkassen. In 2024 haben 24 Ärztinnen und Ärzte Investitionskostenzuschüsse und Sicherstellungszuschläge erhalten. Die Fördersumme belief sich auf knapp 850.000 Euro.

Detaillierte Informationen über Investitionskostenzuschuss und Sicherstellungszuschlag sowie die Arztgruppen und Förderregionen finden Sie unter: www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/foerdermoeglichkeiten



Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin

Im Rahmen der bundesweiten Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V werden auch in Brandenburg angehende Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner in ihrer Weiterbildung finanziell unterstützt. In 2024 förderten die KVBB und die brandenburgischen

Krankenkassen 350 angehende Hausärztinnen und Hausärzte mit insgesamt rund 10,7 Mio. Euro.

Weiterbildende Praxen können für die Vollzeit-Anstellung von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung einen monatlichen Gehaltszuschuss von 5.800 Euro beantragen. Dieser muss als Bruttogehalt an die Ärzte in Weiterbildung weitergegeben werden. Bei Teilzeit-Anstellungen wird der Gehaltszuschuss anteilig gewährt.

Der Förderbetrag erhöht sich bei einer Beschäftigung in einer drohend unterversorgten Region um monatlich 250 Euro, in einer bestehend unversorgten Region um 500 Euro im Monat.

Weitere Informationen und die Antragsformulare finden Sie unter:

www.kvbb.de/praxiseinstieg/studium-weiterbildung/aerzte-in-weiterbildung/foerderung-der-weiterbildung-in-der-allgemeinmedizin



Förderung der Weiterbildung weitere Facharztgruppen

Auch zehn Facharztgruppen profitieren von der bundesweiten Weiterbildungsför-

derung nach § 75a SGB V. In Brandenburg können jährlich 61 fachärztliche Weiterbildungsstellen von der KVBB und den Krankenkassen finanziell gefördert werden. Analog zur Allgemeinmedizin ist auch im fachärztlichen Bereich ein Gehaltszuschuss von bis zu 5.800 Euro möglich.

115 angehende Fachärztinnen und -ärzte erhielten 2024 eine finanzielle Unterstützung für ihre Weiterbildung in einer Brandenburger Praxis. KVBB und Krankenkassen investierten damit rund vier Mio. Euro für die fachärztliche Weiterbildung.

Da die bundesweiten Fördermittel begrenzt sind und die Nachfrage in Brandenburg hoch ist, wurden in 2024 auf Beschluss des Vorstands der KVBB weitere 10,98 fachärztliche Weiterbildungsstellen aus dem Strukturfonds gefördert. Dies erfolgte ergänzend und unabhängig von den bundesweiten Regelungen.

Weitere Informationen und die Antragsformulare finden Sie unter:

www.kvbb.de/praxiseinstieg/studium-weiterbildung/aerzte-in-weiterbildung/foerderung-der-weiterbildung-in-weiteren-facharztgruppen



Lesen Sie weiter auf Seite 12.

Weitere Fördermöglichkeiten

Zuschuss für Sprachkurs

Zugelassene Vertragsärzte und angestellte Ärzte, die ein Sprachzertifikat als Grundlage für die Aufnahme einer vertragsärztlichen Tätigkeit im Land Brandenburg erhalten haben, können bei der KVBB einen einmaligen Zuschuss von maximal 1.500 Euro für den Sprachkurs beantragen.

Förderung von Weiterbildungskursen

Die KVBB fördert die Teilnahme an Weiterbildungskursen im Rahmen der Facharztweiterbildung. Zugelassene Vertragsärzte und angestellte Ärzte können sich 50 Prozent der Kurskosten – bis zu maximal 1.000 Euro – nach Beginn ihrer vertragsärztlichen Tätigkeit in Brandenburg erstatten lassen.

Überbrückungsgeld

Zur Überbrückung des Übergangs vom Facharztabchluss bis zur Aufnahme einer vertragsärztlichen Tätigkeit wird ein Zuschuss von bis zu 5.400 Euro monatlich für maximal drei Monate gewährt. Voraussetzung dafür ist, dass die vormals in Brandenburg geförderten Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung bis zur Entscheidung im Zulassungsausschuss in einer Praxis oder einem MVZ beschäftigt sind.

Detaillierte Informationen zu den weiteren Fördermöglichkeiten finden Sie unter:

www.kvbb.de/

praxiseinstieg/studium-weiterbildung/aerzte-in-weiterbildung/zusaetzliche-foerdermoeglichkeiten



Unterstützung für Medizinstudierende

Bereits während ihres Studiums sollen die jungen Leute Praxisluft im ambulanten Bereich schnuppern und den (Land)Arzt-Alltag in Brandenburg kennenlernen.

Deshalb bezuschusst die KVBB Famulaturen, Blockpraktika, Praxistage und Abschnitte des Praktischen Jahres, die in Brandenburger Praxen absolviert werden. Die Zuschüsse reichen von 100 Euro für ein Blockpraktikum bis zu 1.500 Euro für einen Tertiaal des Praktischen Jahres. In 2024 wurden so 483 Medizinstudierende mit insgesamt 78.000 Euro gefördert.

Weitere Informationen und das Antragsformular für die Medizinstudierenden gibt es unter: www.kvbb.de/praxiseinstieg/studium-weiterbildung/studierende



Umfangreiche Beratungen

Neben den finanziellen Unterstützungen bietet die KVBB niederlassungsinteressierten Ärztinnen und Ärzten ein umfangreiches Beratungsangebot an:

In der **Niederlassungsberatung** werden im persönlichen Gespräch Fragen rund um die Zulassung, die Praxisübernahme oder -neugründung oder verschiedene Kooperationsformen geklärt:

Telefon 0331/23 09 320
niederlassungsberatung@kvbb.de

Beim KVBB-Team **Nachwuchsgewinnung** bekommen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie Medizinstudierende Informationen rund um die Fördermöglichkeiten, Weiterbildungsnetzwerke, Lehrpraxen oder Mentoren:

Telefon 0331/98 22 98 23
arzt-werden@kvbb.de

Die **betriebswirtschaftliche Beratung** steht bei Fragen zum Unternehmen Praxis zur Verfügung. Mit qualifizierten Analysen unterstützt sie in allen konzeptionellen Fragen und Überlegungen.

Telefon 0331/23 09 280

Die KVBB-Börsen

Praxis abzugeben? Nachfolger gefunden! Über die Online-Börsen können Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit wenigen Klicks ihre Angebote und Gesuche für das Land Brandenburg kostenfrei inserieren. Die KVBB bietet folgende Börsen an:

- > Praxisbörse
- > Weiterbildungsbörse
- > Anstellungs-/Kooperationsbörse
- > Famulaturbörse

Weitere Informationen:

www.kvbb.de/praxiseinstieg/kvbb-boerse



Mit Bodenhaftung

Projekt ProReVers zeigt Versorgungsplanung für ländlichen Raum



Auf dem Podium diskutierten Marcel Weigand, Steffen Bohm, Daniela Teichert, Catrin Steiniger, Michael Jacob und Michael Zaske (v.l.n.r.)
Foto: Andre Piorek

Wie lässt sich die medizinische Versorgung in dünn besiedelten Regionen zukunftssicher gestalten? Das Innovationsfondsprojekt „ProReVers“ (Prospektive Regionale Sektorenübergreifende Versorgungsplanung) hat in der Prignitz und Ostprignitz-Ruppin untersucht, wie eine bedarfsgerechte Planung aussehen muss. Die Ergebnisse des mit 1,1 Millionen Euro aus dem Innovationsfonds geförderten Projekts belegen: Ohne eine starke ambulante Basis und bessere Rahmenbedingungen wird der Strukturwandel scheitern.

Der Nordwesten Brandenburgs steht stellvertretend für viele ländliche Regionen:

Große Distanzen, eine alternde Bevölkerung und zunehmender Fachkräftemangel. Über zwei Jahre lang haben die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB), die AOK Nordost, die AGENON, die KMG Kliniken und die Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) im Projekt ProReVers Daten analysiert und die Akteure vor Ort befragt. Am 22. Januar wurden die Ergebnisse in Berlin vorgestellt.

Ministerin setzt auf Verzahnung

Gesundheitsministerin Britta Müller betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass tragfähige Lösungen nur im regionalen Zu-

sammenhang entstehen können. Sie sieht die Zukunft der Versorgung in einer engen Verbindung der Sektoren, die sie als „stambulant“ bezeichnete – ein Ansatz, der jedoch voraussetzt, dass bestehende Angebote nicht nur analysiert, sondern auch die finanziellen und infrastrukturellen Hürden abgebaut werden.

Hoher Bedarf, deutliche Hürden

Ein Kernstück von ProReVers war die Beteiligung der Menschen vor Ort. Fast jeder fünfte Versicherte der AOK Nordost nahm an der Befragung teil. Das Echo ist deutlich: Während die Versorgungsqualität grundsätzlich geschätzt wird, sinkt die Zufriedenheit spürbar, je ländlicher die Wohnsituation ist. Lange Wege, Facharztmangel und ein lückenhafter ÖPNV belasten die Patientinnen und Patienten.

Auch die Versorgenden wurden gehört. In Workshops und Interviews wurde deutlich, was den Praxisalltag bremst: Massive bürokratische Belastungen und der Mangel an Fachkräften limitieren die Kapazitäten. Digitale Lösungen werden zwar als Potenzial erkannt, scheitern in der Umsetzung jedoch oft an der mangelhaften digitalen Infrastruktur und den fehlenden Zeitressourcen für die Implementierung.

Ambulantisierung ist kein Selbstläufer

Die Projektdaten zeigen, dass bis zu 20 Prozent der Krankenhausfälle theoretisch ambulant behandelbar wären. Doch die Theorie stößt in der Praxis auf massive Grenzen – von der fehlenden häuslichen Nachsorge bis hin zur unzureichen den Ausstattung in den Praxen.

Catrin Steiniger, Vorstandsvorsitzende der KVBB, stellte daher unmissverständliche Forderungen an die Politik: „Die Ergebnisse von ProReVers belegen schwarz auf weiß: Die ambulante Versorgung ist das Rückgrat der Medizin im ländlichen Raum. Wir sind bereit, die Ambulantisierung aktiv voranzutreiben, denn jeder vierte Krankenhausfall könnte bereits heute sicher in unseren Praxen behandelt werden.“ Damit dies gelinge, müsse die Politik jedoch endlich die „Fesseln lösen“: „Wir brauchen eine verlässliche Finanzierung der ambulanten Versorgung und Nachsorge nach ambulanten Eingriffen. Wer Ambulantisierung will, muss diese auch fördern und auf wirtschaftlich tragfähige Beine stellen“, so Frau Steiniger weiter. Nur so könne eine patientenorientierte Versorgung gelingen, die über politische Schlagworte hinausgeht.

Christian Wehry

Kammerwahl 2026

Wahlvorschläge für die Kammerversammlung der 10. Legislaturperiode

Am 25. März 2026 findet die Wahl zur Kammerversammlung der Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) statt. Gewählt wird ausschließlich per Briefwahl. Das heißt, die Wahlbriefe müssen bis 17 Uhr am Wahltag beim Wahlleiter in Potsdam eingegangen sein.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vor, die sich um Ihre Stimme bewerben. Alle Angaben ohne Gewähr.

Wahlvorschlag 1: Aktive Ärzte

1. Priv.-Doz. Dr. med. habil. Thomas Schulz 03051 Cottbus	6. Dr. med. Susan Liese 15848 Beeskow
2. Dr. med. Mario Liese 15848 Beeskow	7. Dr. med. Hartmut Husstedt 02994 Bernsdorf OT Wiednitz
3. Björn Sorge 03044 Cottbus	8. Dipl.-Med. Ulrich Daske 03046 Cottbus
4. Yulia Pavlova 15299 Müllrose	9. Dr. med. Andrea Kossatz 03205 Calau
5. Ahmed Alnoor 15848 Beeskow	

Wahlvorschlag 2: Prof. Dr. med. Rüdiger Heicappell M. A.

Prof. Dr. med. Rüdiger Heicappell M. A.
10719 Berlin

Wahlvorschlag 3: Hartmannbund

1. Dr. med. Antonia Stahl 14612 Falkensee	6. Dr. med. Peter Ledwon 14806 Bad Belzig
2. Dr. med. Hanjo Pohle 14727 Premnitz	7. Dr. med. Winnie Berlin 14548 Schweißowsee
3. Ulrich Schwille 15517 Fürstenwalde/Spree	8. Holger Marschner 15827 Blankenfelde
4. Johanna Riemer-Laudien 14467 Potsdam	9. Daniel König 14542 Werder
5. Dr. med. Frank Mieck 15755 Teupitz	10. Dr. med. Sigrun Voß 16259 Bad Freienwalde

11. Dipl.-Med. Wolf-Rüdiger Weinmann 14929 Treuenbrietzen	15. Dr. med. Hartmut Wiegank 16827 Alt Ruppin
12. Dr. med. Björn Matthies 03149 Forst	16. Dr. med. Steffen Thor 14913 Jüterbog
13. Dr. med. Ekkehard Beck 15537 Grünheide	17. Dr. med. Konstant Miehe 04924 Bad Liebenwerda
14. Dr. med. Christian Federlein 15234 Frankfurt (Oder)	

Wahlvorschlag 4: Bündnis für Brandenburg

1. Dr. med. Gesine Dörr 12437 Berlin	11. Catrin Steiniger 03238 Finsterwalde
2. Dipl.-Med. Klaus-Dieter Priem 15526 Reichenwalde	12. Dr. med. Henning Leunert 14558 Nuthetal
3. Dipl.-Med. Silke Felgentreff 03046 Cottbus	13. Burkhard Staske 03054 Cottbus
4. MUDr. Peter Noack 03044 Cottbus	14. Dr. med. Steffen Wolf 03046 Cottbus
5. Dr. med. Oliver Häußer 15755 Schwerin	15. Katharina Schmalowski 14776 Brandenburg an der Havel
6. Dr. med. Torsten Braunsdorf 03226 Vetschau	16. Thomas Maruniak 15566 Schöneiche
7. Dr. med. Beatrix Kaltenmaier 12437 Berlin	17. Dr. med. Bernd Pöthke 03048 Cottbus
8. Dipl.-Med. Frank-Ullrich Schulz 14774 Brandenburg an der Havel	18. Dr. med. Oliver Klein 14789 Wusterwitz
9. Dr. med. Markus Friedrich 16515 Oranienburg OT Lehnitz	19. Dr. med. Astrid Gottschalk 15848 Rietz-Neuendorf OT Alt Golog
10. Dr. med. Malte Stuhlert 12169 Berlin	20. Nicole Noack 15741 Bestensee

Wahlvorschlag 5: Tobias Karwath

Tobias Karwath
15913 Schwielochsee OT Goyatz

Lesen Sie weiter auf Seite 18.

Wahlvorschlag 6: Hausärztinnen und Hausärzte Brandenburg

1. Dr. med. Karin Harre 16818 Walsleben	16. Dr. med. Ellen Ortmann 16341 Panketal
2. Dr. med. Walter Mildenberger 16515 Oranienburg	17. Dr. med. Johannes Voss 14469 Potsdam
3. Dr. med. Katharina Weinert 15370 Petershagen	18. Dr. med. Renate Ehrke 16552 Mühlenbecker Land OT Schildow
4. Dr. med. Ingo Musche-Ambrosius 14482 Potsdam	19. Dr. med. Matthias Beier 12587 Berlin
5. Antje Meinecke 14471 Potsdam	20. Christoph Hennig 10249 Berlin
6. Dr. med. Stefan Roßbach-Kurschat 14480 Potsdam	21. Dipl.-Med. Volker Patzschke 16278 Angermünde
7. Kristin Tributh 14469 Potsdam	22. Dr. med. Linda Kentner 14473 Potsdam
8. Dr. med. Michael Gremmler 15366 Hoppegarten OT Waldesruh	23. Dr. med. Benjamin Möpert 15748 Märkisch Buchholz
9. Yvonne Dashti 16225 Eberswalde	24. Dr. med. Eckehard Martin Frisch 16567 Mühlenbeck
10. Dr. med. Stephan Richter 12589 Berlin	25. Franziska Kanzler 16816 Neuruppin
11. Dr. med. Stephanie Lenke 01968 Senftenberg	26. Dr. med. Conrad Staech 19357 Karstädt, Prignitz
12. Dipl.-Med. Andreas Schwark 16816 Neuruppin	27. Dr. med. Hans-Gunnar Haufe 19348 Perleberg OT Quitzow
13. Miriam Schwantes 10781 Berlin	28. Dr. med. Patricia Hertel 14476 Potsdam
14. Martin Wandrey 14471 Potsdam	29. Dipl.-Med. H. Immo Römer 16244 Schorfheide OT Böhmerheide
15. Steven Rohbeck 14469 Potsdam	

Wahlvorschlag 7: Liste Integrative Medizin

1. Dr. med. Karola Mushack 14532 Stahnsdorf	4. Dr. med. Konstantin Hollmann 14547 Beelitz OT Fichtenwalde
2. Mark Stemmler 13347 Berlin	5. Dr./FU Brüssel Daniela Francesconi 14476 Potsdam OT Groß Glienicker
3. Samira Mohamed 03103 Neu-Seeland	

Wahlvorschlag 8: Freier Arztberuf (FAB)

1. Dr. med. Stephan Alder 14482 Potsdam	5. Dr. med. Judith Apelt 15738 Zeuthen
2. Prof. Dr. med. Stefan Kopp 14532 Kleinmachnow	6. Dr. med. Karl-Jürgen von Stünzner-Karbe 15236 Jacobsdorf OT Sieversdorf
3. Carola Bartezky 15738 Zeuthen	7. MUDr. Klara Simkova 12355 Berlin
4. Dr. med. Martin Böckmann 14050 Berlin	8. Dr. med. Karsten Nadler 14552 Michendorf

Wahlvorschlag 9: Dr. med. Ronny Hendrischke

Dr. med. Ronny Hendrischke
15907 Lübben

Wahlvorschlag 10: ÖGD – Wir für Euch. Multiprofessionell & Ärztlich

1. Dr. med. Kristina Böhm MHA/MBA LL.M. 14482 Potsdam	4. Oliver Fahron 15236 Frankfurt (Oder)
2. Dr. med. Ricardo Saldana-Handreck 15848 Beeskow	5. Dr. med. Katharina Sandau MHBA 14532 Stahnsdorf
3. Simone Daiber 13503 Berlin	

Lesen Sie weiter auf Seite 20.

Wahlvorschlag 11: Arbeits- und Betriebsmediziner des Landes Brandenburg

1. Dr. med. Frank Eberth 14476 Potsdam OT Fahrland	4. Dr. med. Till Geißler 10589 Berlin
2. Dr. med. Robert Fischer 12683 Berlin	5. Dr. med. Matthias Wirth 12527 Berlin
3. Sandra Werdermann 16866 Kyritz	6. Dr. med. Eva Erler 14469 Potsdam

Wahlvorschlag 12: Marburger Bund

1. Dr. med. Steffen König MBA HCM 16259 Oderaua OT Altreetz	13. Torsten Reinhold 16727 Oberkrämer
2. Alina Sassenberg 12435 Berlin	14. Dr. med. Anke Savcenko 16306 Schwedt OT Stendell
3. Dr. med. David Liehre 14542 Werder (Havel)	15. Nnange Ekwelle 12555 Berlin
4. Dr. med. Ulrike Denzau-Graupner 15526 Bad Saarow	16. Dr. med. Natascha Rogasch 19348 Perleberg
5. Can Leineweber 10439 Berlin	17. Prof. Dr. med. Michael Kiehl 15326 Zeschdorf
6. Dipl.-Med. Andrea Kruse 03149 Forst	18. Miriam Rabehl 10997 Berlin
7. Dr. med. Michael Knoop MHBA 15738 Zeuthen	19. Stefan Lüdcke 14469 Potsdam
8. Dr. med. Antje Herwig 03054 Cottbus	20. Dr. med. Mina Stoyanova 14770 Brandenburg an der Havel
9. Dr. med. David Jagdhuhn 14469 Potsdam	21. Dr. med. Brian Mahn 14770 Brandenburg an der Havel
10. Dr. med. Ina Martini 14195 Berlin	22. Andrea Beyer 15926 Heideblick
11. Dr. med. Ulrich Eggens 14476 Potsdam OT Groß Glienicke	23. Prof. Dr. med. Roland Reinehr 04916 Herzberg
12. Dr. med. Agnieszka Edle von Braunmühl 16540 Hohen Neuendorf	24. Dr. med. Renate Schuster 15366 Neuenhagen

25. Dr. med. Jens-Uwe Klöditz 01979 Lauchhammer	34. Dr. med. Dagmar Haase 15754 Heidesee
26. Frauke Gundlach 10247 Berlin	35. Markus Oelrich 16348 Wandlitz
27. Dr. med. Tom Malysch 14542 Werder (Havel)	36. Dr. med. Peter Loske 16816 Neuruppin
28. Dr. med. Katrin Laufer 15344 Strausberg	37. Dr. med. Albrecht Grunske MAE 03046 Cottbus
29. Dr. med. Moritz Wagner 10829 Berlin	38. Thomas Klinkmann 16321 Bernau bei Berlin
30. Ina Konietzko 03042 Cottbus	39. Dr. med. Reimund Parsche 16818 Altfriesack
31. Dipl.-Med. Guido Salewski 15236 Frankfurt (Oder)	40. Dipl.-Med. Hubertus Kruse 03149 Forst
32. Dr. med. Johanna Lemke 03205 Calau	41. Dr. med. Jürgen Fischer 14929 Treuenbrietzen
33. Dr. med. Eckart Braasch 16225 Eberswalde	42. Dipl.-Med. Karsten Juncken 16244 Schorfheide OT Lichterfelde

Weitere Informationen rund um die Kammerwahl finden Sie online bei der Landesärztekammer:
www.laekb.de/kammerwahl2026

Freie Berufe in Brandenburg

„Wandel. Wachstum. Wirkung.“ – Landesverband feierte 35-jähriges Jubiläum

„Wir sind 35 Jahre gelebte Eigeninitiative und eine dem Staat garantie Gemeinwohlverpflichtung.“ Mit diesen Worten unterstrich MUDr./ČS Peter Noack, Präsident des Landesverbands Freie Berufe (LFB), am 28. Januar 2026 in der Biosphäre Potsdam die Bedeutung des Landesverbandes. Unter dem Leitmotiv „Wandel. Wachstum. Wirkung.“ feierten rund 80 Gäste das Jubiläum der Freien Berufe, die sich seit der Nachwendezeit als unverzichtbare Säule des brandenburgischen Mittelstandes etabliert haben.



Foto: Christiane Schleifenbaum

In seiner Festrede mahnte MUDr./ČS Noack, dass wirtschaftlicher Stillstand und ein Schaden für die Demokratie drohten, sollten die freien Professionen in ihrer Arbeit behindert werden: „Wir wollen mehr Freiheit für Wachstum.“ Besonders eindringlich widmete er sich der Transformation durch Künstliche Intelligenz. Mit Blick auf das „Gorilla-Problem“ der Forschung – wonach das eigentlich stärkere Tier vom Menschen dominiert wird, weil dieser intelligenter ist – warnte der LFB-Präsident davor, die Souveränität an die Technik abzugeben: „Was wäre, wenn wir zu den Gorillas dieser Welt werden? Wir wollen mit Sicherheit keine sein.“

Der LFB verstehe sich auch nach 35 Jahren als hörbare Interessenvertretung, die aktiv Impulse in die Landespolitik sendet. „Wir sind patienten-, klienten- und mandanten nah und sehr bodenständig aufgestellt“, so MUDr./ČS Noack. Dieses Selbstbewusstsein werde auch in künftige politische Debatten einfließen, um die Unabhängigkeit der Freien Berufe nachhaltig zu sichern.

CW

JETZT HAUSÄRZTIN ODER HAUSARZT IM GROßRAUM COTTBUS WERDEN

Ihre Chance auf eine sichere Zukunft!



Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) sucht dringend engagierte Hausärztinnen und Hausärzte für den Großraum Cottbus! Ob angestellt oder niedergelassen: Bei uns können Sie Ihren Traum von der eigenen Praxis verwirklichen – durch Übernahme oder Neugründung.

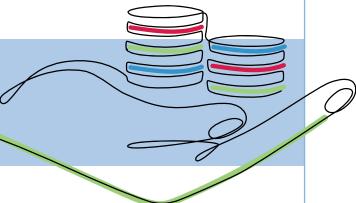
Unser Angebot für Sie:

finanzielle Förderung bis zu 55.000 Euro, Fachberatung in den Bereichen Niederlassung, Abrechnung und betriebswirtschaftliche Themen, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Praxis- und Wohnräumen, Kooperation mit regionalen Partnern für einen erfolgreichen Start

Starten Sie jetzt Ihre Zukunft in der Modellregion Gesundheit Lausitz in Nachbarschaft zur neuen Universitätsmedizin – mit Lebensqualität, beruflicher Erfüllung und starker Unterstützung an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt und lassen Sie sich beraten – wir freuen uns auf Sie.

Telefon: 0331 2309-320, E-Mail: niederlassungsberatung@kvbb.de





Honorarverteilung

Die wichtigsten Zahlen und Daten für das dritte Quartal 2025

Die Berechnung der Honorarverteilung basiert auf dem am 20. Juni 2025 in der Vertreterversammlung beschlossenen Honorarverteilungsmaßstab (HVM). Eine in der Gesamtauswirkung kleinere Änderung betraf die von der Vertreterversammlung mit Hinblick auf wachsende Sicherstellungsherausforderungen und die Möglichkeit zur Flexibilisierung der Praxisführung beschlossene Lockerungen der Fallwertminderung im fachärztlichen Versorgungsbereich (siehe § 11 Abs. 2 HVM bzw. Liste RLV). Weiterhin liegt der Honorarverteilung die Vereinbarung zur Gesamtvergütung für das Jahr 2025 in der Fassung vom 20. Mai 2025 in Verbindung mit dem ersten Nachtrag zu Grunde.

Eckdaten der Honorarverteilung III/2025

Der Orientierungspunktwert des Jahres 2025 beträgt 12,3934 Cent.

Hausärztlicher Versorgungsbereich

- Die Leistungsanforderungen überschritten das zur Verfügung stehende Budget. So musste eine gleichmäßige Quotierung der abgerechneten Leistungen von etwas mehr als einem Prozent erfolgen. Die Auszahlungsquote lag bei 98,755 Prozent des Orientierungspunktwertes (OW).
- Die Fachgruppe der Kinder- und Jugendmedizin erhält die Leistungen des Kapitels 4 EBM zum vollen Orientierungspunktwert vergütet. Der Mehrbedarf ist seitens der Krankenkassen mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von voraussichtlich circa 0,6 Mio. Euro zu finanzieren.
- Für die Vergütung der Strukturpauschalen für Haus- und Kinderärzte standen keine Mittel zur Verfügung.
- Für die förderungswürdigen Leistungen standen genügend Mittel zur Verfügung, so dass eine Auszahlungsquote von 111,065 Prozent zum Ansatz kam.

Fachärztlicher Versorgungsbereich

- Durchschnittlich 17 Prozent der unter die Mengensteuerung der Regelleistungsvolumen (RLV) bzw. qualifikationsgebundenen Zusatzvolumen (QZV) fallenden Leistungsmengen überschritten die festgesetzten RLV/QZV.

- Aus der MGV standen für die Vergütung der Überschreitungsleistungen kalkulatorisch insgesamt ca. 3 Mio. Euro zur Verfügung, so dass die das RLV/QZV überschreitenden Leistungsmengen mit einer Auszahlungsquote von 22,751 Prozent des Orientierungspunktwertes vergütet wurden.
- Die Auszahlungsquote für die förderungswürdigen Leistungen konnte mit 105,864 Prozent festgesetzt werden.

Weitere förderungswürdige Leistungen

- Die Förderung des ambulanten Operierens gemäß Kapitel 31.1 bis 31.5 EBM bei Patienten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres konnte mit einer Auszahlungsquote von ca. 119,232 Prozent honoriert werden.
- Für die Zuschläge zur Förderung der dermatologischen Versorgung in einzelnen Regionen konnte eine Auszahlungsquote von 116,028 Prozent zum Ansatz kommen.

Für die Vergütung innerhalb der MGV standen insgesamt ca. **256,4 Mio. Euro** zur Verfügung. Die vorgegebene Aufteilung auf die Honorarfonds gemäß § 7 HVM ergab folgende Beträge:

Bereiche	Hausärzte	Fachärzte
Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung	256,4 Mio. Euro	
Honorarfonds Labor	19,0 Mio. Euro	
Honorarfonds ärztlicher Bereitschaftsdienst/Notfall	7,0 Mio. Euro	
Honorarfonds Hausarzt/Facharzt	117,4 Mio. Euro	113,0 Mio. Euro
davon: haus- und fachärztliches Vergütungsvolumen	107,0 Mio. Euro	104,1 Mio. Euro
davon: Honorarfonds Kinder- und Jugendheilkunde	10,4 Mio. Euro	
davon: Honorarfonds genetisches Labor		3,8 Mio. Euro
davon: Honorarfonds PFG		5,1 Mio. Euro

Lesen Sie weiter auf Seite 26.

Die Mittel des **Honorarfonds Labor** reichten nicht aus um die Anforderungen voll vergütten zu können. Es musste eine gleichmäßige Quotierung der Leistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM und des Labor-Wirtschaftlichkeitsbonus auf eine Auszahlungsquote von 85,922 Prozent erfolgen. Die aus dem Laborfonds zu vergütenden Kostenpauschalen nach GOP 40089 bis 40095 EBM konnten hingegen zum vollen Preis der Euro-Gebührenordnung vergütet werden.

Gleichermaßen kam für die Pauschalen für die fachärztliche Grundversorgung (Honorarfonds PFG) der volle Orientierungspunktswert zum Ansatz.

Die im **Honorarfonds genetisches Labor** zu berücksichtigenden Leistungen der Human-genetik überstiegen diesen Fonds. Mit voraussichtlich ca. 0,9 Mio. Euro musste dieser deshalb aus dem fachärztlichen Budget gestützt werden, um die Mindestauszahlungsquote gemäß HVM zu garantieren. Die Auszahlungsquote lag bei 74,229 Prozent.

Auszahlungsquoten

Zentrale Honorarfonds	Fondshöhe	Quoten
Honorarfonds ärztlicher Bereitschaftsdienst und Notfall	7,0 Mio. Euro	100 %
Honorarfonds Labor	19,0 Mio. Euro	85,922 %

Hausärztliches Vergütungsvolumen

Hausärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2025	117,4 Mio. Euro	Quoten
darunter:		
Honorarfonds für die Kinder- und Jugendheilkunde (inkl. Schätzung für den Fremdkassenzahlungsausgleich und der Ausgleichszahlung durch die Krankenkassen)	11,0 Mio. Euro	100 %
Rückstellungen/Bereinigungen	0,1 Mio. Euro	
Ausgleich zentrale Honorarfonds (Labor/Bereitschaftsdienst)	-0,3 Mio. Euro	
Entnahme für den Strukturfonds	0,3 Mio. Euro	

Hausärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2025	117,4 Mio. Euro	Quoten
Entnahme für den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ)	4,2 Mio. Euro	
Vergütung für allgemeine hausärztliche Leistungen (gem. § 10 HVM)	102,4 Mio. Euro	98,755 %
Leistungsbezogene Honorarfonds	0,4 Mio. Euro	
Vergütung der Kostenpauschalen des Kapitels 40 EBM	0,02 Mio. Euro	100 %
Förderung der Weiterbehandlung akuter Behandlungsfälle	0,02 Mio. Euro	100 %
Vergütung der eigenerbrachten Laborleistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM sowie von Laborgemeinschaften (Anforderung über Muster 10A) abgerechnete Laborleistungen	0,4 Mio. Euro	85,922 %

Fachärztliches Vergütungsvolumen

Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2025	113,0 Mio. Euro	Quoten
darunter:		
Honorarfonds genetisches Labor (inkl. FKZ)	3,8 Mio. Euro	74,229 %
Honorarfonds PFG (inkl. FKZ)	5,1 Mio. Euro	100 %
Rückstellungen/Bereinigungen	0,5 Mio. Euro	
Entnahme für den Strukturfonds	0,3 Mio. Euro	
Entnahme für den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ)	17,2 Mio. Euro	
Ausgleich zentrale Honorarfonds (Labor/Bereitschaftsdienst)	-0,3 Mio. Euro	
Ausgleich Honorarfonds (PFG/Humangenetik)	0,5 Mio. Euro	
Leistungsbezogene Honorarfonds	8,3 Mio. Euro	
Vergütung der Kostenpauschalen des Kapitels 40 EBM	1,1 Mio. Euro	100 %
Vergütung der Leistungen des Kapitels 19 sowie der übrigen Leistungen der Fachärzte für Pathologie und Neuropathologie	2,1 Mio. Euro	78,652 %

Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2025	113,0 Mio. Euro	Quoten
Vergütung der Leistungen der Empfängnisregelung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbrüche (Sonstige Hilfen) Abschnitte 1.7.5 bis 1.7.7 EBM	1,6 Mio. Euro	100 %
Vergütung der als Auftragsleistung durchgeführten Langzeit-EKG-Auswertungen (GOP 03241, 04241, 13253, 27323 EBM)	0,01 Mio. Euro	98,666 %
Haus- und Heimbesuche (GOP 01410, 01413 und 01415 EBM)	0,4 Mio. Euro	94,036 %
Strukturpauschale konservative Augenheilkunde	1,6 Mio. Euro	65,552 %
Vergütung der Balneophototherapie (GOP 10350 EBM)	0,03 Mio. Euro	100 %
Vergütung der Kapselendoskopie (GOP 13425 bzw. 13426 EBM)	0,01 Mio. Euro	100 %
Anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit vertragszahnärztlicher Behandlung von Patienten mit eingeschränkter Kooperationsfähigkeit	0,001 Mio. Euro	100 %
Ärztlich angeordnete Hilfeleistungen von Praxismitarbeitern (Abschnitt 38.2 EBM)	0,01 Mio. Euro	100 %
Förderung der Weiterbehandlung akuter Behandlungsfälle	0,005 Mio. Euro	100 %
Vergütung der eigenerbachten Laborleistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM sowie von Laborgemeinschaften (Anforderung über Muster 10A) abgerechnete Laborleistungen	0,6 Mio. Euro	85,922 %
Vergütung der Laborgrundpauschalen (GOP 12210 und 12222-12224 EBM)	0,9 Mio. Euro	100 %
Arztgruppenbezogene Honorarfonds	3,4 Mio. Euro	
Sonstige Leistungen von Fachärzten für Strahlentherapie	0,05 Mio. Euro	83,569 %
Sonstige Leistungen von Fachärzten für Laboratoriumsmedizin und von Fachwissenschaftlern	0,001 Mio. Euro	83,190 %
Sonstige Leistungen von Fachärzten für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie entsprechender Institute bzw. Ärzten mit nephrologischem Schwerpunkt	0,2 Mio. Euro	80,096 %

Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2025	113,0 Mio. Euro	Quoten
Sonstige MGV-Leistungen von ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten	2,6 Mio. Euro	81,869 %
Sonstige Vertragsärzte im fachärztlichen Bereich (Leistungen von Fachärzten für Humangenetik, Biochemie oder Klinische Pharmakologie und Toxikologie und Vertragsärzten, für die kein RLV gem. § 10 HVM gebildet wird)	0,1 Mio. Euro	79,346 %
Sonstige MGV-Leistungen von Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	0,4 Mio. Euro	82,330 %
RLV-/QZV-Leistungen zuzüglich Vergütung für Überschreitungsleistungen	74,2 Mio. Euro	

Sonderverträge

Außerhalb der MGV bzw. für Sonderverträge wurden Leistungen im Umfang von ca. 121,5 Mio. Euro vergütet.

In der folgenden Darstellung sind die umsatzstärksten Leistungen, die außerhalb der MGV vergütet wurden, aufgeführt. Hierbei ist insbesondere auf die Erstbefüllung einer elektronischen Patientenakte (GOP 01648 EBM) hinzuweisen, welche deutlich Fahrt aufgenommen hat.

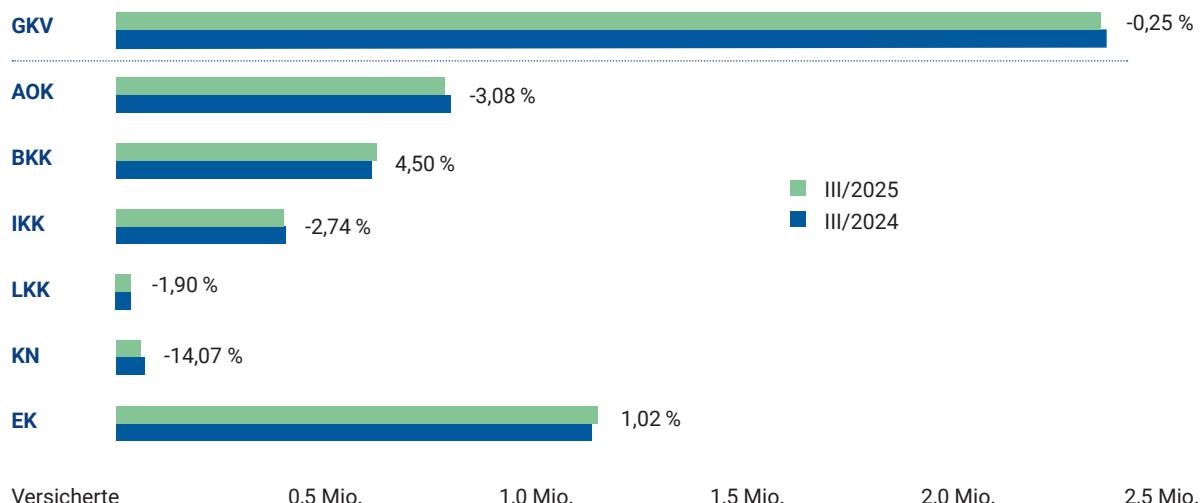
GKV-Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge Quartal III/2025	Gesamt
Leistungen des ambulanten Operierens	12,7 Mio. Euro
Präventionsleistungen	13,8 Mio. Euro
Erstbefüllung elektronische Patientenakte	3,4 Mio. Euro
Hautkrebscreening	2,2 Mio. Euro
Wegepauschalen	0,6 Mio. Euro
Antrags- und genehmigungspflichtige psychotherapeutische Leistungen/ Probatorik sowie psychotherapeutische Sprechstunde und Akutbehandlung bzw. neuropsychologische Therapie	20,6 Mio. Euro
Nephrologische Leistungen (Kapitel 13.3.6 EBM)	2,9 Mio. Euro

Lesen Sie weiter auf Seite 30.

GKV-Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge Quartal III/2025	Gesamt
Dialyse Sachkosten	16,2 Mio. Euro
Zuschläge zur PFG	1,2 Mio. Euro
Medikationsplan (§ 29a BMV-Ä)	1,7 Mio. Euro
DMP	13,1 Mio. Euro
Mammografie-Screening	2,5 Mio. Euro
Hausarztzentrierte Versorgung	0,3 Mio. Euro
Onkologievereinbarung	2,1 Mio. Euro
Sozialpsychiatrievereinbarung	1,2 Mio. Euro
Schutzimpfungen	3,1 Mio. Euro
TSVG-Leistungen	9,7 Mio. Euro
Laborleistungen	0,2 Mio. Euro
Notfalldatenmanagement	1,8 Mio. Euro
Strahlentherapie	3,9 Mio. Euro
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1,1 Mio. Euro
Kohärenztomografie	1,5 Mio. Euro
Kooperations- und Koordinationsleistungen Kapitel 37 EBM	1,4 Mio. Euro
Weitere Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge	4,0 Mio. Euro

Versichertenentwicklung III/2025 zu III/2024

Die Anzahl der gesetzlich versicherten Brandenburger spielt eine wesentliche Rolle für die Höhe der MGV. Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal gestaltet sich in den einzelnen Kassenarten sehr unterschiedlich. Insgesamt ist die Anzahl der gesetzlich Versicherten im Land Brandenburg aktuell leider leicht rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr sank diese um 0,25 Prozent.



Nachvergütung psychotherapeutischer Leistungen

Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts musste der Bewertungsausschuss die Berechnung der Strukturpauschalen für die Jahre 2012 bis 2015 rückwirkend anpassen. Für Psychotherapie-Praxen konnte sich daraus eine Nachvergütung ergeben. Diese wurde nun ausgezahlt.

Unser Service für Sie:
Fachbereich Statistik/Honorar

Förderungswürdige Leistungen

Diese Neuerungen gelten in 2026

Auch im Jahr 2026 wird der Förderung ausgewählter ärztlicher Leistungen in Brandenburg von den Vertragspartnern ein hoher Stellenwert beigemessen. Nach der Einigung mit den Krankenkassen stehen die Eckpunkte der Förderung für dieses Jahr fest. Eine entsprechend aktualisierte Anlage 3 HVM, die noch unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Vereinbarung zur Gesamtvergütung für das Jahr 2026 und der Beschlussfassung der Vertreterversammlung steht, finden Sie unter www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/abrechnung-honorar/honorar.

Zentrale Eckpunkte

Unverändert bleiben die Förderungen **des ambulanten Operierens für Kinder und Jugendliche** und die allgemeinen **Förderungen im fachärztlichen Versorgungsbereich**. Hierfür stellen die Krankenkassen auch dieses Jahr ein Fördervolumen von 0,4 Mio. Euro bzw. 3,05 Mio. Euro zur Verfügung.

Das Fördervolumen im **hausärztlichen Versorgungsbereich** beträgt ebenfalls unverändert 3,05 Mio. Euro. Bezuglich der geförderten Leistungsinhalte ist zu beachten, dass die Förderung der Versorgung in der Häuslichkeit stärker an die Ver-

meidung stationärer Aufenthalte und die aufsuchende Wundversorgung gekoppelt wird. Zudem ist der Förderinhalt künftig auch erfüllt, wenn die geforderten mindestens zwei Besuche im Behandlungsfall ausschließlich durch nichtärztliches Personal erfolgen (bisher war ein ärztlicher Besuch Voraussetzung für die Gewährung der Förderung). Die Dokumentation der Förderung der Versorgung in der Häuslichkeit erfolgt wie gehabt: Praxen brauchen keine zusätzliche Symbolnummer ansetzen, sondern diese wird anhand der vorliegenden Abrechnungsinformationen von der KVBB zugesetzt.

Arztgruppen, in denen besondere Herausforderungen in der Versorgung bestehen, erhalten weitere Förderungen.

Dermatologische Versorgung

Für die Förderung der dermatologischen Versorgung in Landkreisen mit besonderem Versorgungsbedarf stehen – wie bereits 2025 – wieder 0,5 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung.

Hautärztliche Praxen können demnach in folgenden Regionen auch dieses Jahr Zuschläge auf die dermatologische Grundpauschale im EBM erhalten:

> **Märkisch-Oderland, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße:**

8 Euro Zuschlag pro Patient
14 Euro Zuschlag für Neupatienten

> **Dahme-Spreewald, Havelland, Prignitz:**

4 Euro Zuschlag pro Patient
7 Euro Zuschlag für Neupatienten.

Als Neupatienten gelten Patientinnen und Patienten, die mindestens acht Quartale nicht in der jeweiligen Praxis behandelt wurden. Zu beachten: Für Neupatienten muss die Kennziffer SNR 99062 im Praxisverwaltungssystem eingetragen werden. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage 3b HVM.

Rheumatologische Versorgung

Neu ab 2026 ist eine gezielte Förderung für die rheumatologische Versorgung mit einem jährlichen Volumen von 0,35 Mio. Euro. Dieses Geld stellen die Krankenkassen zusätzlich für die Stabilisierung der Versorgung bereit.

Die Mittel werden an die rheumatologische Zusatzpauschalen nach den Ziffern 13700, 13701, 18320 und 18700 EBM gekoppelt. Pro abgerechneter Leistung wird ein Zusatzpunktewert in Höhe von 1,0 Cent gewährt. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage 3b HVM.

ANZEIGE

BUSSE & MIESSEN

Uwe Scholz
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Sebastian Menke, LL.M.
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Dr. jur. Ronny Hildebrandt
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. jur. Stephan Südhoff
Rechtsanwalt und Notar

Florian Eisner
Fachanwalt für Medizinrecht

Kontakt Berlin
Rankstraße 8 • 10789 Berlin
Ab 02/2024: Kurfürstendamm 63 • 10707 Berlin
Telefon (030) 226 336-0
Telefax (030) 226 336-50
kontakt@berlin.busse-miessen.de

RECHTSANWÄLTE

Wir beraten und vertreten Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Versorgungszentren unter anderem zu folgenden Themen:

- Niederlassung, Praxiskauf/-abgabe, BAG-/MVZ-Gründung
- Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- Gestaltung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen sowie von Anstellungsverträgen
- Selektivverträge, ASV
- Honorar, RLV/QZV, Rückforderungen und Regresse
- Qualitäts-, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Disziplinarverfahren, Berufsrecht
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht, Grundstücksrecht und Erbrecht
- General- und Vorsorgevollmachten

www.busse-miessen.de

Quartalsabrechnung I/2026

Unterlagen müssen bis zum 16. April 2026 bei der KVBB eingereicht werden

Weiterhin sind einige Unterlagen neben der Online-Abrechnung auch in Papierform mit der Abrechnung einzureichen.

Die ergänzenden Unterlagen wie:

- Erklärung zur Vierteljahresabrechnung (mit gültigem Barcode)
- Erklärung zu abgerechneten Behandlungen in Selektivverträgen nach Kapitel 35.2 EBM, der psychotherapeutischen Sprechstunde gemäß der GOP 35151 EBM und der psychotherapeutischen Akutbehandlung gemäß der GOP 35152 EBM

und, sofern keine Versichertenkarte vorlag und eine Abrechnung über die KVBB möglich ist, im Original:

- Abrechnungsscheine für Asylämter
- Abrechnungsscheine für Bundesversorgungsgesetz (BVG) und verwandte Rechtskreise

senden Sie per Fax an die 0331/23 09 545 oder Sie schicken die Unterlagen per Post oder mittels Kurier an: **KV Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam.**

Gemäß der Abrechnungsordnung ist die Abrechnung vollständig und quartalsgerecht zu den festgesetzten Terminen einzureichen. Die Abgabefrist gilt auch für die Abrechnung im Rahmen der Ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV).

Die Abrechnungsdaten werden über das Onlineportal übertragen. Dort finden Sie auch direkt auf der Startseite die Möglichkeit, eine Verlängerung der Abgabefrist zu beantragen. Anträge auf **Verlängerung der Abgabefrist** sind vor Fristablauf über das Abrechnungsportal unter Darlegung der außergewöhnlichen Gründe an die KVBB zu richten. Die Abgabefrist kann höchstens bis zum 22. Kalendertag nach Quartalswechsel verlängert werden. Für das erste Quartal 2026 ist das der 22. April 2026.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

Kodierhilfe aktualisiert

Praxen können Online-Service-Angebot des Zi kostenfrei nutzen / Ergänzung zu Kodierunterstützung in PVS

Nach dem jährlichen Update der ICD-10-GM hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) seine Service-Angebote zur Verschlüsselung von Diagnosen angepasst. Dazu gehört die Kodierhilfe, die Praxen bei der Suche des passenden Kodes unterstützt.

Die Kodierhilfe enthält den aktualisierten Datenbestand für 2026 und steht im Internet sowie als App zur Verfügung. Über die Suchfunktion sollen Praxen schnell und effizient zum richtigen ICD-Kode gelangen und erhalten bei Bedarf zusätzliche Kodierhinweise.

Darüber hinaus hält das Zi 16 fachgruppen-spezifische Übersichten mit den jeweils häufigsten Kodierungen bereit. Sie wurden ebenfalls aktualisiert und stehen in unterschiedlichen Formaten als PDF-Datei zum Selbstausdrucken sowie online auf der Internetseite des Zi zur Verfügung.

Kodier-Manuale

Ergänzend gibt es zu ausgewählten Krankheitsbildern die Kodier-Manuale, die ebenfalls als PDF-Dateien heruntergeladen werden können. Aktuell stehen Übersichten zu den Themenkomplexen Demenz, HIV, Infektfälligkeit und Immundefekt sowie COVID-19 bereit.

Das Manual „Infektfälligkeit und Immundefekt“ wurde zu Jahresbeginn umfassend überarbeitet. Es enthält kapitelübergreifende Informationen zu ICD-10-Kodes sowie fundierte fachliche Hintergründe, die auf den Ergebnissen der Zi-Kodierhilfe basieren. Die Inhalte wurden in interdisziplinären Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien, wissenschaftlicher Literatur und praktischer Erfahrungen konsentiert.

ZI-Kodierhilfe,
Fachgruppen-
Übersichten,
Kodier-Manuale:
www.zi.de/kodierung

NÄCHSTE VERTRETERVERSAMMLUNG

Die nächste Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) findet am **13. März 2026** statt.

Ort: Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft
Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Beginn ist um **12 Uhr**. Die Veranstaltung ist für Mitglieder der KVBB öffentlich.
Die Themen der Sitzung können im Abrechnungsportal eingesehen werden.

Neuerungen bei Heilmitteln

Redaktionelle Änderungen in Diagnoselisten / Praxissoftware aktualisieren

Zum neuen Jahr gab es redaktionelle Änderungen in der Diagnoseliste für den langfristigen Heilmittelbedarf, den besonderen Verordnungsbedarf und die Blankoverordnungen der KBV. Diese können gegebenenfalls Probleme in der Ausstellung von Heilmittelverordnungen generieren. Wir raten zur Aktualisierung Ihrer Praxissoftware.

Folgende Kodierungen sind betroffen:

- „Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes“: Der ICD-10-Kode S42.- wird ersetzt durch die ICD-10-Kodes S42.0-, S42.1-, S42.2-, S42.3, S42.7, S42.8 und S42.9

Die Kodierung Z98.8 wurde durch Änderungen in der 2026er Version des ICD-10-GM genauer differenziert. Z98.8 wurde aufgeteilt in Z98.80 und Z98.88 – Z98.88 beschreibt den ursprünglichen Kode „Sonstige näher bezeichnete Zustände nach chirurgischen Eingriffen“. Dieser Kode ist als zweite Diagnose für die Anerkennung eines besonderen Verordnungs-

bedarfs (Zustand nach operativen Eingriffen des Skelettsystems) und der Blankoverordnungen (Schulter Endoprothesen) relevant.

Des Weiteren ist 2025 eine neue Diagnose in die Anlage 2 der Heilmittelrichtlinie (Diagnoseliste zum langfristigen Heilmittelbedarf) aufgenommen worden: G72.3 Periodische Lähmung.

Die verordnungsfähigen Diagnosegruppen der Heilmittelbereiche Physio- und Ergotherapie sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Zusätzlich können wir darüber informieren, dass der besondere Verordnungsbedarf für Verordnungen der manuellen Lymphdrainage bei Lipödem Stadium I-III um weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2027 verlängert wurde.

Unser Service für Sie:
Heilmittelberatung
0331/23 09 100

AKTUALISIERUNG DER EMPFEHLUNG DER STIKO ZUR INDIKATIONS- IMPFUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEGEN PNEUMOKOKKEN MIT PCV20 – NOCH KEINE KASSENLEISTUNG!



Der Ablauf in Bezug auf neue Impfempfehlungen der STIKO gestaltet sich immer nach dem gleichen Schema:

1. Zunächst spricht die STIKO ihre Empfehlung aus.
2. Anschließend hat der G-BA zwei Monate Zeit, über die Aufnahme der Impfung in die Schutzimpfungs-Richtlinie zu entscheiden.
3. Danach muss noch die Veröffentlichung im Bundesanzeiger abgewartet werden (erfahrungsgemäß weitere zwei Monate), bevor die Impfung offiziell eine Kassenleistung wird.
4. Anschließend ist die Aufnahme in die Impfvereinbarung Brandenburg erforderlich.
5. Erst dann ist eine Abrechnung zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse möglich.

Bis dahin gilt: Die Impfung gegen Pneumokokken für Kinder und Jugendlichen mit Risikofaktoren im Alter von ≥ 2 bis einschließlich 17 Jahren als Indikationsimpfung mit PCV20 ist noch **keine Kassenleistung**, sodass diese Kinder derzeit gemäß der bisherigen Impfschema mit PCV13 bzw. PCV15 geimpft werden. Alternativ kann die Umstellung auf PCV20 abgewartet werden.

Unser Service für Sie:
Beratende Apothekerinnen
0331/23 09 100

Achtung Rezeptfälschungen

Teure Krebsmedikamente, GLP-1-Agonisten besonders betroffen / Darauf müssen Praxen achten

Die Krankenkassen informieren über ein verstärktes Aufkommen von Rezeptfälschungen in Form von Papierrezepten (Muster 16). Betroffen sind hier vor allem hochpreisige Krebsmedikamente und GLP-1-Agonisten. Es entstehen nicht nur für die Krankenkassen Schäden in Millionenhöhe, der Missbrauch führt auch zur Verschärfung der Lieferproblematik von den betroffenen Arzneimitteln.

Was bedeutet das für Ihre Praxis

Bei papiergebundenen Verordnungen kann es vermehrt zu Nachfragen aus den beliefernden Apotheken kommen, ob das Rezept wirklich durch Sie ausgestellt wurde.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Pflicht zur elektronischen Verordnung bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln besteht und nur in Ausnahmefällen davon abgewichen werden darf. Solch ein Ausnahmefall liegt z. B. vor, wenn die Telematikinfrastruktur einmal nicht auf Grund technischer Störungen zur Verfügung steht. eRezepte gelten zum jetzigen Zeitpunkt als fälschungssicher.

Betäubungsmittel-Rezepte sicher verwahren

Zusätzlich zu den oben genannten Arzneimitteln sind ebenfalls Opioide bzw. BtM-Rezepte betroffen, insbesondere Fentanyl-Pflaster.

Bewahren Sie bitte Ihre Verordnungsvordrucke sicher in einem Tresor auf, sodass kein Fremdzugriff erfolgen kann. Sollte ein Wechsel der Betriebsstätte oder eine Aufgabe stattfinden, sind die Rezepte zu vernichten.

Kommen unbenutzte BtM-Rezepte trotz aller Vorsicht abhanden, ist der Verlust umgehend unter Angabe der abhanden gekommenen Rezeptnummern schriftlich der Bundesopiumstelle zu melden. Wenden Sie sich hierfür bitte zunächst an die Telefon-Hotline: 0228/99 307 4321 (montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr).

Im Falle eines Diebstahls sollte dieser angezeigt und entsprechende Institutionen informiert werden (z. B. Landesärztekammer, Landesapothekerkammer).

WP-Unterlagen

Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit sind online abrufbar

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen die Frühinformation/WP-Unterlagen wieder online zur Verfügung gestellt haben. Dies erfolgt grundsätzlich quartalsweise (Februar/Mai/August/November). Sie werden über die Einstellung unter www.kvbb.de/praxis/aktuelles informiert.

Sie möchten sich die Statistiken zur Wirtschaftlichkeit online abrufen?

- 1. Rufen Sie bitte das Abrechnungsportal auf. Hinweis: Hier finden Sie auf der rechten Seite die Kurzanleitung „WP-Unterlagen“, die Ihnen auch visuell den Weg zu Ihren Statistiken zeigt.**
- 2. Klicken Sie nun auf den Menüpunkt „Abrechnung/Dokumentation“.**
- 3. Hier werden Sie aufgefordert, Ihren Benutzernamen und das zugehörige Passwort einzugeben. Melden Sie sich bitte mit Ihrem Praxiszugang (A*****) an.**

- 4. Nach erfolgreichem Log-in klicken Sie bitte auf „Dokumente“.**

- 5. Sie erhalten Zugriff auf die WP-Unterlagen.**

Auf der „Startseite“ der WP-Unterlagen erhalten Sie auf einen Blick die jeweils aktuellste Statistik nach Prüfungsart angezeigt und zum Onlineabruf angeboten. Darüber hinaus stellen wir Ihnen Begleitschreiben und ältere Statistiken im Archiv bereit (linke Seite oben). Bitte beachten Sie auch die Listen zur Einzelfallprüfung und zum Sprechstundenbedarf (Themen der Prüfungsstelle, rechte Seite oben)!

Sie haben Fragen zu den Statistiken? Ihren Ansprechpartner wählen Sie bitte anhand der Servicenummern aus (rechte Seite).

Unser Service für Sie:
Mitgliederservice 0331/23 09 100

Neue KBV-PraxisInfo

Broschüre erläutert, wie Psychotherapeuten eine QS-Genehmigung erhalten

Alles Wichtige zum Genehmigungsverfahren in der ambulanten Psychotherapie fasst eine PraxisInfoSpezial der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zusammen. Auf elf Seiten erhalten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Hinweise zu fachlichen Anforderungen, Nachweisen, Qualifikationen sowie zu Zweitverfahren. Dabei werden die jüngsten Anpassungen des Weiterbildungsrechts sowie des Psychotherapeuten gesetzes berücksichtigt.

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die in der vertragsärztlichen Versorgung bestimmte Leistungen anbieten und zulasten der gesetzlichen Krankenkassen abrechnen wollen, brauchen eine Genehmigung ihrer Kassenärztlichen Vereinigung. So unterliegen alle Therapieverfahren einer zusätzlichen Qualitäts sicherung. Die Voraussetzungen, um eine solche Genehmigung zu erhalten, wurden zum 1. April 2024 überarbeitet und an das aktuelle Weiterbildungsrecht sowie das Psychotherapeutengesetz angepasst.

Die KBV und der GKV-Spitzenverband haben dazu die Psychotherapie Vereinbarung geändert. Hinzugekommen sind außerdem Vorgaben für Fachpsychothe

rapeutinnen und Fachpsychotherapeuten sowie Voraussetzungen für weitere Psychotherapieverfahren („Zweitverfahren“).

Übergangsfrist für Zusatz- und Nachqualifikationen endet

Mit den Anpassungen 2024 wurde eine Übergangsfrist für begonnene oder geplante Aus-, Fort- beziehungsweise Weiterbildungen aufgenommen. Nach dieser kann bis zu zwei Jahre nach Inkrafttreten der Psychotherapie-Vereinbarung eine Qualifikation nach den alten Vorgaben begonnen werden. Ab dem 1. April 2026 dürfen die entsprechenden Aus-, Fort- oder Weiterbildungen somit nur noch nach den neuen Vorgaben begonnen werden. Dies betrifft insbesondere die Zusatzqualifikation in Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen und die Nachqualifikation in Gruppentherapie.

Die PraxisInfoSpezial „Genehmigungsverfahren in der ambulanten Psychotherapie“ gibt es online bei der KBV:

[www.kbv.de/infothek/
publikationen/
praxisinformationen](http://www.kbv.de/infothek/publikationen/praxisinformationen)
oder direkt über den
QR-Code:



Besser vernetzen

Hausarzt-Qualitätszirkel Erkner sucht psychotherapeutische und psychiatrische Mitstreiter

Die Mitglieder des hausärztlichen Qualitätszirkels in Erkner möchten gerne enger mit den psychiatrischen und psychotherapeutischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. „Wir haben festgestellt, dass wir in der Region sehr schlecht mit Psychotherapeuten und Psychiatern verbreitet sind. Dies wollen wir nun ändern“, sagt Moritz Freisleben, Hausarzt in Erkner.

Interessierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie psychiatrisch tätige Ärztinnen und Ärzte aus der Region sind deshalb herzlich eingeladen, an dem hausärztlichen Qualitätszirkel Erkner teilzunehmen. Wer teilnehmen möchte oder Fragen zur Teilnahme hat, meldet sich gerne bei der Praxis Erkner, Anja Wüstneck

und Moritz Freisleben unter arzt@praxis-erkner.de oder 03362/44 27.

Der hausärztliche Qualitätszirkel Erkner hat derzeit elf hausärztliche Mitglieder. Sie treffen sich einmal im Quartal, um sich über aktuelle berufspolitische Themen und Organisatorisches auszutauschen. Auch ein fachliches Thema wird im Rahmen eines Kurzvortrags behandelt. Dafür werden auch Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen eingeladen.

Die nächste Zusammenkunft ist für den 22. April 2026 um 14 Uhr geplant. Sie findet diesmal im Bechsteins Ristorante di Piano, Fürstenwalder Straße 1, 15537 Erkner statt.

ANZEIGE

Kostenlos testen – ohne Verpflichtung

+49 (0) 15679626323

MADE IN GERMANY

DSGVO-konform

3 Stunden Bürokratie. Jeden Tag. ClioAssist® gibt sie Ihnen zurück.

100% Private KI
Keine Cloud, Keine US-Server

Bis zu 3h täglich
für Patient:innen statt Papierkrieg

Bundesweit verfügbar! Alles inklusive: Hardware, Software, Installation, Schulung & Fernwartung.
www.clioassist.de

Engagierte Praxen gesucht

Das Tele-Neurologie-Projekt TENEAM bringt neurologische Expertise in die Hausarztpraxis

Für das innovationsfondgeförderte Neurologie-Projekt „TENEAM“ werden noch hausärztliche Praxen in den ländlichen Regionen Brandenburgs gesucht, die Patientinnen und Patienten mit neurologischen Symptomen teleneurologisch vorstellen und behandeln lassen möchten. TENEAM steht für „TeleNeurologisch ambulante Versorgung in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern“.

Daran beteiligen sich in beiden Bundesländern derzeit 88 Hausarztpraxen und zehn neurologische Schwerpunktpraxen. Die Charité – Universitätsmedizin Berlin, die Universitätsmedizin Greifswald sowie die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem sind ebenfalls dabei.

Das Projekt vernetzt die teilnehmenden Hausärztinnen und -ärzte mit den neurologischen Fachkolleginnen und -kollegen der beteiligten Universitätskliniken und Schwerpunktpraxen digital.

Darum geht es

- Teilnehmende Hausärztinnen und -ärzte identifizieren Patientinnen und Patienten mit neurologischen Beschwerden.
- Teilnehmen können derzeit Versicherte von AOK Nordost, Barmer, DAK-Gesund-

heit, IKK Brandenburg und Berlin und Knappschaft. Die Ausweitung auf andere Krankenkassen ist geplant.

- In der Hausarztpraxis wird eine erste teleneurologische Sprechstunde angeboten.
- Übernommen werden die telemedizinischen Sprechstunden von den neurologischen Schwerpunktpraxen sowie den drei Universitätskliniken.

Das Projekt beinhaltet sowohl die Erstabklärung neurologischer Erkrankungen als auch die Versorgung chronisch-neurologisch Erkrankter.

Nach der Erstuntersuchung in der Hausarztpraxis können Folgetermine auch von zu Hause aus telemedizinisch erfolgen.

Technische Voraussetzungen

Um die teleneurologische Versorgung in den Hausarztpraxen zu ermöglichen, werden diese mit Telemedizintechnik der Firma MEYTEC ausgestattet. Jede teilnehmende Praxis erhält einen mobilen Arbeitsplatz mit autarkem Netz. Die Computer verfügen über eine Kamera mit Zoomfunktion und einer Drehung von 180 Grad. Den Praxen entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten.

Vergütung

Für die Teilnahme am Projekt, die Unterstützung bei der Studiendokumentation und die Mithilfe bei der teleneurologischen Untersuchung erhalten Hausärztinnen und -ärzte eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 Euro für jeden teilnehmenden Patienten. Weitere 40 Euro gibt es für jeden Patienten, der in den Teleneurologie-arm randomisiert wird.

Beteiligte und Unterstützer

Der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses fördert TENEAM für eine Laufzeit von 45 Monaten.

Neben den durchführenden Universitätskliniken sind auch der Berufsverband Deutscher Neurologen sowie die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg an der fachlichen und organisatorischen Umsetzung des Projekts beteiligt. Seitens der Krankenkassen arbeiten die AOK Nordost, die Barmer, die DAK-Gesundheit, die IKK Brandenburg und Berlin und die Knappschaft mit.

Die wissenschaftliche Evaluation wird unabhängig von der TU München und dem Institut für Allgemeinmedizin der Charité im Rahmen einer randomisierten Studie durchgeführt.

NEUROLOGIE-PROJEKT TENEAM

Hausärztinnen und Hausärzte, die am Projekt teilnehmen möchten, melden sich bitte per E-Mail: teneam@charite.de

Weitere Informationen: www.teneam.de



Save the Date

Veranstaltungstipps zu IT und Digitalisierung in der Arztpraxis von und mit der KVBB

DigiPrax-Sprechstunde der KVBB

„Grundlagen zum KVBB-Mitgliederportal und Übertragung der Abrechnung“

Termin: 25. März 2026

Ort: Online-Veranstaltung

Information und Anmeldung:

www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/it-service-telematik

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Termine und Themen werden bekannt gegeben.

Zi-Forum

„Starke Strukturen, smarte Lösungen: Digitalisierung in der ambulanten Versorgung“

Termin: 20. Mai 2026

Ort: Hotel MOA Berlin, Stephanstraße 41, 10559 Berlin
oder online

Information und Anmeldung:

www.zi.de/service/veranstaltungen/detailansicht/starke-strukturen-smarte-loesungen-digitalisierung-in-der-ambulanten-versorgung



KI-Roadshow der KBV und KVBB

Termin: 17. Juni 2026

Ort: Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft
Pappelallee 5, 14469 Potsdam
oder online

Anmeldung über die KVBB-Seminarverwaltung:

<https://seminarverwaltung.kvbb.de>

oder direkt über den QR-Code:

Die Teilnahme ist kostenfrei.



KVBB-Fortbildungen

Für Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/
Psychotherapeuten und Praxispersonal

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Fort- bildungs- punkte	Kosten
7.3.2026 9 bis 15 Uhr Potsdam	Der Praxismanager – ein Leitfaden für Führungskräfte in der Arztpraxis	Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung	-	110 Euro
11.3.2026 14 bis 17 Uhr Potsdam	Schweigepflicht, Datenschutz und Archivierung in der Arztpraxis	Elke Best Rechtsanwältin/Fachanwältin für Medizinrecht	4	50 Euro
18.3.2026 15 bis 19 Uhr Potsdam	Moderne Wundversorgung – Kosten, Nutzen, Wirtschaftlichkeit	Werner Sellmer Fachapotheker für klinische Pharmazie Vorstand Wundzentrum Hamburg e.V.	5	50 Euro
18.3.2026 14 bis 20 Uhr 20.3.2026 14 bis 20 Uhr Potsdam	Behandlungs- und Schulungsprogramm bei Typ-2-Diabetes mit Insulin, konventionelle und bedarfsgerechte Insulintherapie	Dr. med. Heike Spielhagen Fachärztin für Innere Medizin	6	160 Euro pro Arzt, 225 Euro pro Praxismitarbeiter
17.4.2026 13 bis 17 Uhr 18.4.2026 9 bis 16 Uhr Potsdam	QEP – Qualität und Entwicklung in Praxen (Einführungsseminar)	Dipl.-Med. Sigrid Rybka lizenzierte QEP-Trainerin	15	260 Euro (inkl. QEP-Material)
22.4.2026 14 bis 20 Uhr 24.4.2026 14 bis 20 Uhr Cottbus	Behandlungs- und Schulungsprogramm bei Typ-2-Diabetes mit konventioneller Insulintherapie	Michela-Doreen Gereke Fachärztin für Innere Medizin	7	125 Euro pro Arzt, 190 Euro pro Praxismitarbeiter
29.4.2026 14 bis 18 Uhr Potsdam	Hygiene in der Arztpraxis – Grundlagenseminar	Cornelia Görs Medizinpädagogin, Sterilisationsassistentin, Hygienebeauftragte	5	90 Euro

Ausgebucht:

Kompetenztag: „Die Kunst, freundlich Nein zu sagen“ und „Optimales Termin- und Wartezeitenmanagement“ 25.3.2026

Dreamteam werden in der Arztpraxis 15.4.2026

Für Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Fort- bildungs- punkte	Kosten
13.3.2026 15 bis 18 Uhr Potsdam	Führungskompetenz für Ärzte – Erfolgsfaktor Personal	Dipl.-Med. Sigrid Rybka lizenzierte QEP-Trainerin	3	70 Euro
20.3.2026 14 bis 18 Uhr Webinar	Prüfgefahr bei Verordnungen – Was mir meine Statistiken vorher verraten	Fachbereichsleitung Mitglieder-service der KVBB Beratende Apothekerinnen der KVBB	3	15 Euro
25.3.2026 15 bis 18 Uhr Webinar	Mentorenschulung zur Vertiefung (im Rahmen des Konzeptes KV RegioMed Lehrpraxis)	Jana Kirchberger Dr. med. Linda Kentner Kompetenzzentrum Weiterbildung Brandenburg	Zertifi- zierung beantragt	kostenfrei
15.4.2026 15 bis 18 Uhr Potsdam	Die korrekte Leichenschau	Prof. Dr. med. Knut Albrecht Direktor des Brandenburgischen Landesinstituts für Rechtsmedizin	4	50 Euro
21.4.2026 15 bis 18 Uhr Potsdam	Der Weg in die Niederlassung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Elisabeth Lesche Niederlassungsberaterin der KVBB Michael Stillfried Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB Fachbereichsleitung Mitglieder-service der KVBB	Zertifi- zierung beantragt	kostenfrei
22.4.2026 13 bis 19 Uhr Potsdam	Das „akute Kind“ im Notfall- und Bereitschaftsdienst	Philipp Karst saveAlife Berlin	7	140 Euro
29.4.2026 15 bis 17.30 Uhr Webinar	Rheuma in der Hausarztpraxis	PD Dr. Dr. Dirk Wernicke Facharzt für Innere Medizin/ Rheumatologie	3	50 Euro
29.4.2026 15 bis 18 Uhr Neuruppin	Beendigung der vertragsärztlichen Tätigkeit	Elisabeth Lesche Niederlassungsberaterin der KVBB Michael Stillfried Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB	4	KVBB- Mitglieder- kostenfrei, Nicht- Mitglieder 50 Euro

Ausgebucht:

Einführungskurs – Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Land Brandenburg 4.3.2026
Moderatorentraining für Qualitätszirkel 6.3./7.3.2026

Für Praxispersonal

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Kosten
6.3.2026 14 bis 16 Uhr Webinar	Basisseminar EBM für haus-ärztliches Praxispersonal	Abrechnungsberaterinnen der KVBB	15 Euro
11.3.2026 15 bis 17 Uhr Potsdam	Richtiges Ausstellen von Heilmittelverordnungen	Beratende Apothekerinnen der KVBB	50 Euro
14.4.2026 9 bis 14 Uhr Potsdam	Professionell am Praxistresen	Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung	110 Euro

Ausgebucht:

Notfälle in der Praxis – schnell und richtig handeln! 4.3.2026

Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung
0331/98 22 98 02

KVBB-FORTBILDUNGSANGEBOT

Eine Gesamtübersicht aller Seminare der KVBB finden Sie unter www.kvbb.de/praxis/fortbildung-termine



Neues Seminar

KV Brandenburg bietet Fortbildung zur Niederlassung für Psychotherapeuten an

Die Veranstaltung ist speziell für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten konzipiert. Die Beraterinnen und Berater der KV Brandenburg werden Sie über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, Voraussetzungen und spezifische Besonderheiten informieren.

Der Weg in die Niederlassung – speziell für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

21. April 2026, 15 bis 18 Uhr
Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft
Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Themenschwerpunkte

- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine vertragspsychotherapeutische Tätigkeit im Land Brandenburg
- betriebswirtschaftliche Aspekte für eine Niederlassung
- Beratungsangebote des Mitgliederservices der KVBB
- Hinweise für den Start einer Praxis

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung Frau Friedrich
0331/98 22 98 02
fortbildung@kvbb.de

Anmeldung über
die Online-Seminar-
verwaltung:



Mediensucht

Landesärztekammer lädt zu Veranstaltung mit Fokus auf Kindern und Jugendlichen

Digitale Mediennutzung begleitet uns tagtäglich – privat und beruflich. Als die digitale Transformation Fahrt aufnahm, war uns nicht bewusst, welche langfristigen Auswirkungen diese auf uns einmal haben wird.

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Welt auf, in der digitale Medien normaler Bestandteil unseres Alltags sind. Aber wie viel ist genug und wie viel ist zu viel? Welche Auswirkungen hat suchtartiger Medienkonsum auf die Entwicklung unserer Kinder? Was können die Folgen sein?

Die Landesärztekammer Brandenburg greift dieses Thema, mit dem sich zunehmend Psychiater, die Kinder- und Jugendmedizin, Allgemeinmediziner sowie Familien beschäftigen müssen, in einer Veranstaltung auf:

Mediensucht bei Kindern und Jugendlichen – ein gravierendes Problem unserer Zeit

11. März 2026, 17 bis 19 Uhr (anschließend Get-together)

Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft

Pappelallee 5, 14469 Potsdam (Hybrid-Veranstaltung)

Diskutierende sind:

- Tobias Dillinger, Medienunternehmer, Bloggründer Medienzeit
- Dr. med. Daniel Illy, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Steven Rohbeck, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Dipl.-Med. Silke Felgentreff, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Moderation: Tatjana Jury

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung ist mit zwei Fortbildungspunkten der Kategorie A bewertet.

Die Landesärztekammer lädt Sie ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Ein Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen umfassenden Austausch zu diesem Thema zu ermöglichen.

Anmeldung
per E-Mail:
veranstaltungen@laekb.de



Zulassungen

Nachstehende Entscheidungen haben noch keine Bestandskraft erlangt, sodass dagegen noch Widerspruch eingelegt werden kann.

Niederlassungen im Januar 2026

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Mittelbereich Lübben	Dr. med. Göran Zernia	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Poststraße 34 B 15926 Heideblick OT Walddrehna	Neugründung
Mittelbereich Ludwigsfelde	Felix Antonius	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Albert-Tanneur-Straße 27 14974 Ludwigsfelde	Neugründung
Mittelbereich Oranienburg	Dr. med. Nadine Bogen	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Hauptstraße 38-40 16547 Birkenwerder	Neugründung
	Maxie Haase	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Hauptstraße 38-40 16547 Birkenwerder	Neugründung
	Milos Krstic	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Bernauer Straße 100 16515 Oranienburg	Neugründung
Mittelbereich Potsdam	Dr. med. Christine Tauscher	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Breite Straße 22 14467 Potsdam	Übernahme der Praxis von Dr. med. Heidi Boschmann
Mittelbereich Rathenow	Raluca Schwuchow	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Rathenower Straße 34 14728 Rhinow	Neugründung
Barnim	Marek Kaczmarczyk	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Ludwig-Sandberg-Straße 4 16225 Eberswalde	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Judith Grützke
	Joana Kroczeck	Fachärztin für Neurologie	Berliner Straße 3 16321 Bernau bei Berlin	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Thomas Badow
	Dr. med. Cynthia Bick	Fachärztin für Urologie	Berliner Straße 69 16321 Bernau bei Berlin	Übernahme der Praxis von Dr. med. Thilo Schwalenberg
Brandenburg an der Havel, Stadt/Potsdam-Mittelmark	Dr. med. Katrin Groß-Riemann	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Potsdamer Straße 164 14542 Werder (Havel)	Übernahme der Praxis von Dr. med. Anja Gross
	Doktor d. Medizin (UMSU IR) Gelareh Torabi	Fachärztin für Neurologie	August-Bebel-Platz 2 14532 Kleinmachnow	Übernahme der Praxis von Dr. med. Petra Buder
	Dr. med. Nils Bindeballe	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie	August-Bebel-Platz 2 14532 Kleinmachnow	Neugründung
	Jana Adam, M.Sc.	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte und Analytische Psychotherapie bei Erwachsenen	Arthur-Scheunert-Allee 2 14558 Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Jürgen Tietz

Lesen Sie weiter auf Seite 52.

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Frankfurt (Oder), Stadt/Oder-Spree	Dr. med. Michael Galanski	Facharzt für Augenheilkunde	Woltersdorfer Landstraße 19 15537 Erkner	Übernahme der Praxis von Dr. med. Inka Tillack
	Marina Müller	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Bunzelweg 38 15566 Schöneiche bei Berlin	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Sabine Kutschau
	Oscar Jürschik	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/ Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	Bodelschwinghstraße 41 15848 Beeskow	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Irena Dreßler-Lyssy
	Dipl.-Psych. univ. Hannah Bäßler	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Ernst-Thälmann-Straße 12 B 15537 Erkner	Übernahme der eigenen Angestelltenstelle
	Silja Lex	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte und Analytische Psychotherapie bei Erwachsenen	Neu Zittauer Straße 41 15537 Erkner	Übernahme der eigenen Angestelltenstelle
Havelland	Michael Bockstahler	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen	Bahnhofstraße 61 14612 Falkensee	Übernahme der Praxis von Dipl.-Päd. Cornelia Thomsen
Märkisch-Oderland	Tamara Tamamgar	Fachärztin für Augenheilkunde	Dr. Wilhelm-Külz-Straße 14 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Übernahme der Praxis von Olaf Hanne
	Deborah Naumann	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Krausenstraße 7 16269 Wriezen	lokale Sonderbedarfssfeststellung
Oberhavel	Dr. med. Sophia Reinhardt	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Bahnhofstraße 5 B 16552 Mühlenbecker Land OT Schildow	Neugründung
	Dr. med. Maureen Steinicke	Fachärztin für Neurologie	Bergfelder Straße 1 16547 Birkenwerder	qualifikationsbezogene Sonderbedarfssfeststellung
	Dr. med. Petra Langen-Fuchs	Psychotherapeutisch tätige Ärztin	Friedrich-Wolf-Straße 62 16515 Oranienburg OT Lehnitz	Neugründung
	Dipl.-Psych. Christina Buß	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Oranienburger Straße 44 16540 Hohen Neuendorf	anteilige Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Holger Verfuß
Oberspreewald-Lausitz	Olga Zaharia-Puscas	Fachärztin für Neurologie	Spremberger Straße 1 01968 Senftenberg	Neugründung
Ostprignitz-Ruppin	Dipl.-Psych. Nadine Cihlarz	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte und Analytische Psychotherapie bei Erwachsenen	Straße des Friedens 14 16816 Neuruppin	lokale Sonderbedarfssfeststellung

Lesen Sie weiter auf Seite 54.

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Teltow-Fläming	Nadja Sprengel	Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten	Albert-Tanneur-Straße 32 14974 Ludwigsfelde	Übernahme der Praxis von Dr. med. Sabine Schultz
	Peter Oberbarnscheidt	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	Industriestraße 4 14959 Trebbin	Übernahme der eigenen Angestelltenstelle
	Dipl.-Psych. Leona Geisler	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen	Maulbeerstraße 10 15834 Rangsdorf	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Martin Vogel
	Dipl.-Psych. Doreen Ruthenberg	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen	Markt 15/16 14913 Jüterbog	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Undine Gawronski
Raumordnungsregion Havelland-Fläming	Viktoriya Chupina	Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie	Jühnsdorfer Weg 2 15827 Blankenfelde-Mahlow	Übernahme der Praxis von Dr. med. Michael Emer
Raumordnungsregion Oderland-Spree	Dr. med. Maren Schöpp	Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie	Große Straße 74 15344 Strausberg	Übernahme der Praxis von Dr. med. Manuela Lapoehn

Neuzulassungen im Januar 2026

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
Clara Anthea Engelhardt <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Kennitzer Chaussee 140 14542 Werder (Havel)	ab 1.1.2026
Oscar Jürschik <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	Bodelschwinghstraße 41 15848 Beeskow	ab 1.1.2026
Sofie Kölling <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Maulbeerstraße 10 15834 Rangsdorf	ab 1.5.2026
Susann Leubauer <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Juri-Gagarin-Straße 28 03226 Vetschau/Spreewald	ab 1.7.2026
Katharina Bartoschek <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Erich-Weinert-Allee 1 15890 Eisenhüttenstadt	ab 1.2.2026
Dipl.-Psych. Christina Buß <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Oranienburger Straße 44 16540 Hohen Neuendorf	ab 1.1.2026
Dipl.-Psych. Sebastian Drüge <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologischer Psychotherapeut	Sachsenhausener Straße 28 16515 Oranienburg	ab 1.1.2026

Lesen Sie weiter auf Seite 56.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
Jörg Mayer <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologischer Psychotherapeut	Bahnhofstraße 158 B 14624 Dallgow-Döberitz	ab 1.5.2026
Patric Muschner <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologischer Psychotherapeut	Grünstraße 4 16259 Bad Freienwalde (Oder)	ab 1.1.2026
Susanne Schultze <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Potsdamer Straße 3 14943 Luckenwalde	ab 1.4.2026
Dipl.-Psych. Kerstin Sischka <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Breitscheidstraße 15 16321 Bernau bei Berlin	ab 12.11.2025
Dipl.-Psych. Stephan Trué <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologischer Psychotherapeut	Wobringstraße 3 15517 Fürstenwalde/Spree	ab 1.4.2026

Anstellungen im Januar 2026

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Dipl.-Med. Kerstin Wulf	Praktische Ärztin	Dr. med. Amelie Wernicke Fachärztin für Allgemeinmedizin	Kurfürstenstraße 19 14467 Potsdam	ab 1.1.2026
Elisabeth Fritzsche	Psychologische Psychotherapeutin	Dipl.-Psych. Susen Werner Psychologische Psychotherapeutin	Dortustraße 68 A 14467 Potsdam	ab 15.12.2025
Anna Hillebrand	Psychologische Psychotherapeutin	Dipl.-Psych. Birgit Wunder Psychologische Psychotherapeutin	Nansenstraße 15 14471 Potsdam	ab 1.1.2026
Dipl.-Psych. Mirjam Kayser	Psychologische Psychotherapeutin	Dr. med. Gerrit Scherf Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie	Zeppelinstraße 37 14471 Potsdam	ab 1.4.2026
Dipl.-Psych. Andrea Maczey <i>Jobsharing</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Dr. med. Germar Wochatz Psychotherapeutisch tätiger Arzt	Friedrich-Ebert-Straße 38 14469 Potsdam	ab 1.1.2026
Stefanie Mirsch	Psychologische Psychotherapeutin	Dipl.-Psych. Stefan Hellert Psychologischer Psychotherapeut	Lessingstraße 6 15230 Frankfurt (Oder)	ab 1.1.2026
Dipl.-Psych. Angelika Pickert-Adler	Psychologische Psychotherapeutin	Dipl.-Psych. Stefan Hellert Psychologischer Psychotherapeut	Lessingstraße 6 15230 Frankfurt (Oder)	ab 1.2.2026
Dipl.-Psych. Laura Stiefel <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Berufsausübungsgemeinschaft Karina Pelzl Dipl.-Psych. Boris Schwenderling	Am Markt 1 17268 Templin	ab 1.1.2026
Dr. med. Bijay Pokhrel	Facharzt für Allgemeinmedizin	MVZ PRIMEDUS Potsdam	Dorothea-Schneider-Straße 14 14480 Potsdam	ab 20.11.2025

Lesen Sie weiter auf Seite 58.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Nicolas Wind	Facharzt für Allgemeinmedizin	MVZ Perleberg GmbH	Kirchplatz 11 19348 Perleberg	ab 1.1.2026
Haxhi Gashi	Facharzt für Nervenheilkunde	MVZ Perleberg GmbH	Kirchplatz 11 19348 Perleberg	ab 1.1.2026
Chukwuemeka Eneze	Facharzt für Neurochirurgie	MVZ Am Klinikum Barnim	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde	ab 1.1.2026
Karen Geva Steinhoff	Fachärztin für Nuklearmedizin	MVZ Ernst von Bergmann Potsdam	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 1.1.2026
Janine Gerhardt	Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Poliklinik im Krankenhaus Hennigsdorf	Marwitzer Straße 91 16761 Hennigsdorf	ab 1.1.2026
Wiebke Bruns	Psychologische Psychotherapeutin	CTK Poliklinik GmbH (MVZ)	Thiemstraße 111 03048 Cottbus	ab 15.12.2025
Dipl.-Psych. Andrea Schumann	Psychologische Psychotherapeutin	MVZ InThera Havelland	Alte Dorfstraße 37 C 14624 Dallgow-Döberitz/OT Seeburg	ab 1.1.2026

ANZEIGE

GRUPPENDYNAMISCHE FORTBILDUNG IN PAESTUM (SÜDITALIEN)

Selbsterfahrung in Gruppen – tiefenpsychologisch und analytisch
20. - 30. August 2026



Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP)
Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Gruppenpsychotherapie (DGG)

„Liebe, Zeiterleben und Friedensfähigkeit“

Leitung: Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon, Dipl.-Psych. Ruth Lautenschläger

Kosten: 660,00 € | 400,00 € PiAs | 330,00 € ermäßigt (nach Rücksprache) | 50,00 € Kinder

Die Anerkennung als Bildungszeit und die Zertifizierung der Selbsterfahrungsgruppen (insges. bis zu 74 Fortbildungspunkte) bei der PTK Berlin sind beantragt.

Deutsche Akademie für Psychoanalyse e.V., Kantstr. 120/121, 10625 Berlin

Weitere Info u. Anmeldung: www.dapberlin.de, Tel.: 030-308 313 30, ausbildung@dapberlin.de

Ermächtigungen im Januar 2026

Name	Fachgruppe	Einrichtung	Zeitraum	Umfang
Dr. med. Verena Kiver	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Ruppiner Kliniken GmbH	20.11.2025 bis 30.6.2026	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für die weiterführende differentialdiagnostische Sonografie und zur Durchführung von Abklärungskolposkopien. Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin/ Hämatologie, Onkologie und Radiologie für Stanzbiopsie(n) der Mamma unter Ultraschallsicht. Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Urologie gem. § 31 Abs. 2 Ärzte-ZV i. V. m. § 5 Abs. 2 BMV-Ä und § 9 Abs. 2 BMV-Ä/EK in Verbindung mit den Mutterschaftsrichtlinien gem. Teil B Nr. 6 zur Planung der Geburtsleitung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Labormedizin und Pathologie.
Dipl.-Med. Irina Göttling	Fachärztin für Radiologie	Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Ost	1.1.2026 bis 31.12.2027	Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Ost von apl. Prof. Dr. med. Katja Claudia Siegmann-Luz zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening auf Veranlassung des programmverantwortlichen Arztes, zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen und zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
PD Dr. med. Andreas Ernst Bembeneck	Facharzt für Viszeralchirurgie	Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH	1.1.2026 bis 31.12.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Chirurgie, Innere Medizin ohne Schwerpunktbezeichnung (fachärztlich tätig) sowie Innere Medizin und Gastroenterologie auf dem Gebiet der Proktologie und auf dem Gebiet der Viszeralchirurgie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Pathologie und Laboratoriumsmedizin.
Dipl.-Med. Birgit Süße	Fachärztin für Anästhesiologie	KMG Klinikum Nordbrandenburg GmbH Standort Kyritz	1.1.2026 bis 31.12.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten auf dem Gebiet der Schmerztherapie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie und Strahlentherapie.
Dr. med. Matthias Hüttig	Facharzt für Innere Medizin/ Gastroenterologie	Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH Betriebsteil Strausberg	1.1.2026 bis 31.12.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten endoskopisch und radiologisch tätigen Ärzten zur Endoskopie des oberen Verdauungstraktes, zur Hämorrhoidenligatur und zur Endosonografie des oberen Verdauungstraktes. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Pathologie.
Ronald Hild	Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie	Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem	1.1.2026 bis 31.12.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie bzw. Orthopädie und Unfallchirurgie für die Versorgung und Nachsorge der unfallverletzten oder erkrankten oberen Extremitäten, einschließlich Verbrennungsgeschädigter. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Neurologie, Radiologie und an Schmerztherapeuten.
Ahmad Kandeel	Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie	KMG Klinikum Mitte GmbH Klinikum Wittstock	1.1.2026 bis 30.6.2026	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten für Problemfälle mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und Tumoren im gastrointestinalen Bereich, zur Durchführung kurativer und präventiver Koloskopien, für Problemfälle mit therapierefraktärem Aszites nach Anlage eines peritoneo-vesikalen Shunts mit wieder aufladbarer Pumpe, für Röntgenleistungen und für die Durchführung ambulanter Gastroskopien. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Pathologie und Laboratoriumsmedizin.

Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung

Name/Fachgruppe	Neue Anschrift	Datum
Dipl.-Soz.Arb./Päd. (FH) Rommy Gräbitz-La Rosa Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Berliner Straße 12 03172 Guben	ab 1.8.2026
Dipl.-Psych. Lena Flammig Psychologische Psychotherapeutin	Feldstraße 26 16761 Hennigsdorf	
Thomas Senze Psychologischer Psychotherapeut	Lindenstraße 1 14776 Brandenburg an der Havel	
Dipl.-Psych. Michael Kunert Psychologischer Psychotherapeut	Schillerstraße 55 03046 Cottbus	
Dipl.-Psych. Tanja Weber Psychologische Psychotherapeutin	Spindelstraße 5 A 14482 Potsdam	
Christina Jaslau Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Leipziger Straße 45 03048 Cottbus	
Juliane Hoffmann Psychologische Psychotherapeutin	Kurfürstenstraße 21 14467 Potsdam	
Dipl.-Psych. Sandra Freier Psychologische Psychotherapeutin	Neustädtische Heidestraße 52 14776 Brandenburg an der Havel	
Olga Gelfand Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Potsdamer Straße 15 14552 Michendorf	

**ENTSCHEIDUNGEN DES LANDESAUSSCHUSSES
FÜR ÄRZTE UND KRANKENKASSEN**

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungs-
sperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie Zulassungsförde-
rungen finden Sie auf der Website der KV Brandenburg unter
www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung
Geben Sie den Webcode web007 in das Suchfeld ein, und Sie
gelangen direkt zu den Beschlüssen.



Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den Landesausschuss festgestellter drohender Unterversorgung Zulassungen/Anstellungen gefördert:

Hausärzte	Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Fürstenwalde/Spree, Jüterbog, Perleberg-Wittenberge, Prenzlau, Beeskow (ohne Stadt Bad Saarow und Storkow), Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Kyritz, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg, Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Schwedt/Oder Für die Region Cottbus Stadt werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.
Augenheilkunde	Mittelbereiche Kyritz, Prenzlau
Frauenheilkunde	Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Lübben, Lübbenau, Forst
Kinderheilkunde	Mittelbereiche Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Lübbenau, Elsterwerda-Bad Liebenwerda Für die Städte Jüterbog und Luckenwalde werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.
Dermatologie	Mittelbereiche Bad Freienwalde, Beeskow, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Lübbenau, Neuhagen bei Berlin, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Senftenberg-Großräschen, Strausberg
HNO-Heilkunde	Mittelbereiche Eisenhüttenstadt und Senftenberg-Großräschen sowie die Städte Wittenberge und Wittstock (Dosse)
Nervenheilkunde	Mittelbereiche Kyritz, Perleberg-Wittenberge

ÜBERSICHT ZULASSUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Übersicht über die für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB finden Sie auf der Internetseite der KVBB unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze
Geben Sie den Webcode web003 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Zulassungsmöglichkeiten.



Praxisnachfolge gesucht

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gemäß § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende vertragsärztliche/-psychotherapeutische Sitze zur Nachbesetzung aus:

Bewerbungsfrist bis 24.3.2026

Laufende Bewerbungskennziffer	Fachgruppe	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
1/2026*	Neurochirurgie (½ Versorgungsauftrag)	Land Brandenburg	1.4.2026
2/2026	Nervenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Ostprignitz-Ruppin	1.4.2027
3/2026	Nervenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Ostprignitz-Ruppin	1.4.2027
4/2026*	Dermatologie (½ Versorgungsauftrag)	Ostprignitz-Ruppin	1.10.2026
5/2026	Chirurgie/Orthopädie	Brandenburg (Stadt)/Potsdam-Mittelmark	1.1.2027
6/2026	Frauenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Dahme-Spreewald	1.4.2026
7/2026	Allgemeinmedizin	Elsterwerda-Bad Liebenwerda	1.10.2026

* privilegierter Bewerber

SIE HABEN INTERESSE?

Dann besuchen Sie bitte unsere Website unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-artzsitze und nutzen die hinterlegte Vorlage zur Interessenbekundung (QR-Code):



Diese Informationen leiten wir an die Praxisabgebende/den Praxisabgebenden oder die bevollmächtigte Anwaltskanzlei weiter und bitten um Kontaktaufnahme mit Ihnen.

Stellen Sie bitte außerdem innerhalb der Bewerbungsfrist einen vollständigen **Antrag auf Zulassung** bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses.

Wichtig: Sind Sie bereits in die **Warteliste** eingetragen, beachten Sie bitte, dass dies **keine automatische Bewerbung** für ausgeschriebene Praxissitze ist. Auch Sie müssen einen Zulassungsantrag stellen und uns Ihre Kontaktdata für die Praxisabgebenden übermitteln.

Weitere Informationen rund um die Zulassung finden Sie auf unserer Website: www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung

Unser Service für Sie: Fachbereich Sicherstellung, Sandy Jahn, 0331/23 09 322
Elisabeth Lesche, 0331/23 09 320

KBVKASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

HINTERHER IST MAN IMMER SCHLAUER.

Schnell und kompakt informiert:
PraxisNachrichten, der Newsletter der KBV,
exklusiv für Ärzte und Psychotherapeuten.
Jeden Donnerstag neu!

PraxisNachrichten als E-Mail:
www.kbv.de/PraxisNachrichten
oder die App herunterladen:
www.kbv.de/kbv2go

PraxisNachrichten



Essstörungen im Fokus

Universität Hildesheim bittet Psychotherapeuten um Teilnahme an Online-Umfrage

Welche Rolle spielen Expositionenverfahren in der Behandlung von Essstörungen – und was beeinflusst den Einsatz? Das untersuchen Forschende des Instituts für Psychotherapie an der Universität Hildesheim in einer aktuellen Studie. Sie soll dabei helfen, die Hürden der Anwendung von Expositionenverfahren besser zu verstehen und die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zu verbessern.

Im Rahmen der Studie wurde eine Online-Befragung gestartet. Dafür werden Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Psychiatrische

Institutsambulanzen gesucht, die Essstörungen behandeln oder behandelt haben. Es ist egal, ob dabei Expositionenverfahren eingesetzt werden oder nicht.

Die Beantwortung der Fragen dauert laut Uni Hildesheim 20 bis 30 Minuten und ist vollständig anonym.

Die Online-Umfrage erreichen Sie über <https://survey.academiccloud.de/index.php/565495?lang=de> oder direkt über den QR-Code:



IT-Feeigkeiten gesucht?

T2med inklusive Online-Terminkalender und PatMed
werbefrei & ohne Extrakosten im Rahmen der Softwarepflege

- Innovatives PVS mit moderner Technologie und Online-Terminbuchung
- Inklusive kostenfreier Apps für iPhones und iPads



www.t2med.de

- Elektronische Patientenakte für Patienten-Smartphones mit Medikamentenbestellung, Messwertübermittlung etc.

- App für Android & Apple



www.patmed.de

Ihre Brandenburger T2med-Partner:

IT.S medical GmbH Potsdam

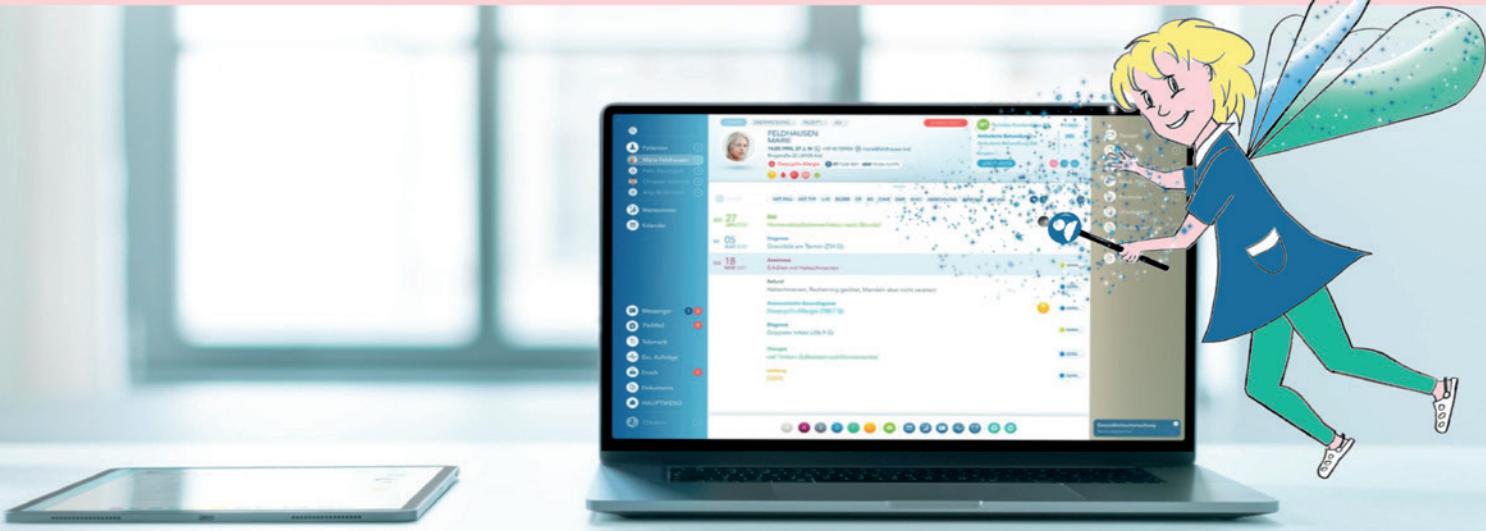
Frau Calek
info@itsmedical.de
www.itsmedical.de
 0331 - 8 777 777 0

HUCKE-IT Eberswalde

Herr Hucke
info@hucke-it.de
www.hucke-it.de
 03334 - 63 55 843



iOS



FACHÄRZTIN ODER FACHARZT FÜR HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE

für die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin gesucht



Wir suchen Sie!

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) sucht dringend Fachärztinnen und Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde für die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin! Ob angestellt oder niedergelassen: Bei uns können Sie Ihren Traum von der eigenen Praxis verwirklichen.

Unser Angebot für Sie:

Fachberatung in den Bereichen Niederlassung, Abrechnung und betriebswirtschaftliche Themen, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Praxis- und Wohnräumen, Kooperation mit regionalen Partnern für einen erfolgreichen Start

Wir unterstützen Sie gern gemeinsam mit kompetenten Partnern bei der Praxisübernahme oder Neugründung. Informieren Sie sich jetzt und lassen Sie sich beraten – wir freuen uns auf Sie.

Telefon: 0331 2309-320, E-Mail: niederlassungsberatung@kvbb.de

